



TURBON

GESCHÄFTSBERICHT
2021

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2021 3

Allgemeine Angaben.....	3
Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche.....	3
Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf.....	6
Risiken- und Chancenbericht.....	12
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB).....	16
Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG.....	16
Weitere Berichtselemente.....	20
Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance.....	20
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs.....	21

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 22

Konzernabschluss 25

Turbon AG Konzern - Bilanz.....	25
Turbon AG Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung.....	27
Turbon AG Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	28
Turbon AG Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	29
Turbon AG Konzern - Kapitalflussrechnung.....	31

Turbon AG Konzern - Anhang..... 33

Allgemeine Angaben.....	33
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	34
Neue Rechnungslegungsvorschriften.....	34
Konsolidierungskreis.....	35
Konsolidierungsmethoden.....	38
Währungsumrechnung.....	39
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	39
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen.....	43
Kapitalmanagement.....	43
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.....	45
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	61
Sonstige Angaben.....	66

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers 78

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2021

ALLGEMEINE ANGABEN

RECHTLICHE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die **Turbon AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Hattingen. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2021 keine Veränderungen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Turbon AG 27 weitere Gesellschaften einbezogen. Nähere Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Turbon AG ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Tochtergesellschaften verfolgen diversifizierte Geschäftsmodelle in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente: Turbon Electric und Turbon Printing.

Im Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit ist die Turbon AG über Zwischenholdings an zwei Unternehmen, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien tätig sind, und an zwei weiteren Unternehmen in Deutschland beteiligt, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem Handelsunternehmen für Komponenten in Deutschland. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen. Die im Segment Turbon Electric hergestellten Produkte werden von unseren Kunden im Regelfall in von ihnen gefertigte komplexere Produkte eingebaut.

Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör in Oltenița, Rumänien, und Bangkok, Thailand. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Die Kunden in diesem Bereich des Segments Turbon Printing sind ausschließlich Wiederverkäufer, die entweder auf den Verkauf von Druckerverbrauchsmaterialien spezialisiert sind oder unsere Kartuschen im Rahmen eines breiteren Produktangebots offerieren. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Service-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in längerfristigen Vertragsverhältnissen. Kunden in diesem Bereich sind Unternehmen mit größeren Büros aus sehr unterschiedlichen Branchen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im Segment Turbon Electric konzentriert sich das Geschäft zurzeit vor allem auf Europa und innerhalb Europas überwiegend auf die Länder im deutschen Sprachraum. Tochtergesellschaften bestehen im Segment Turbon Printing in Europa, den USA und Asien; die Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die genannten Regionen hinaus in begrenztem Umfang auch auf einzelne Länder Afrikas sowie Australien.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon Electric und Turbon Printing zugeordnet sind.

Die Gruppenunternehmen agieren in so genannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im Verbund miteinander und, soweit möglich und sinnvoll, alle CGUs unabhängig voneinander um Risiken zu streuen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden Ressourcen (z.B. Buchhaltung, IT-Support) und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) CGU-übergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings. Charakteristika dieser Holdingstruktur sind:

- Möglichst Trennung der Führungsfunktionen von **Turbon AG** und der operativen Tochterunternehmen.

- Möglichst Beteiligung der Geschäftsführung der operativen Unternehmen am geführten Unternehmen.
- Finanzierung des operativen Geschäftes der Beteiligungen durch die Holding nur in Ausnahmefällen und auch nur vorübergehend.
- Steuerung der Beteiligungen anhand von vereinbarten Budgets und sonstigen Zielvorgaben unter zeitnaher Kontrolle der Zielerreichung.
- Beratende Begleitung der Beteiligungen insbesondere in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling, Finanzierung, Akquisitionen sowie im operativen Geschäft und bei der Fortentwicklung der Strategie.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

STEUERUNGSSYSTEM

Als Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes - EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung. Der Markt im Segment Turbon Printing schrumpft; es gibt einen Verdrängungswettbewerb. Das Ergebnis ist wichtiger als nicht profitabler Umsatz (Marktanteil). Der Markt im Segment Turbon Electric ist etabliert und reif mit erheblichem Wachstumspotenzial. Wachstum ist profitabel möglich. Eine noch stärker auf Wachstum ausgerichtete Strategie, ließe sich nur zu Lasten der Marge und somit zu Lasten des (zukünftigen) Ergebnisses umsetzen. Solche Ansätze sehen wir bei einigen unserer Wettbewerber im Segment Turbon Printing seit einigen Jahren; sie sind nicht sinnvoll und führen zu teils hohen Umsätzen und negativen Ergebnissen. Im Segment Holding und Sonstige spielt der Umsatz eine vollständig untergeordnete Rolle, so dass er als Steuerungsgröße von vornherein ausscheidet. Das EBT sowie der Umsatz werden für sämtliche Gesellschaften des Turbon Konzerns monatlich erfasst. Abweichungen vom Budget werden analysiert und Fehlentwicklungen adressiert.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2021 – RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Absatzmärkte liegen in Europa, den USA und Asien (inklusive des arabischen Raums) sowie im Segment Printing in geringerem Umfang in Afrika und Australien. Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 ist insbesondere in der ersten Jahreshälfte in allen von uns bearbeiteten Absatzmärkten durch die Corona-Virus-Pandemie bzw. die zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen teils stark beeinflusst gewesen. Nachdem laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 die Weltwirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt global um minus 3,1 % geschrumpft ist, ist die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um global 5,9 % gewachsen. Ähnlich wie der Rückgang im Jahr 2020 fiel das Wachstum im Jahr 2021 von Region zu Region und innerhalb einer Region von Staat zu Staat unterschiedlich aus.¹ In den Ländern der Euro-Zone ist im Jahr 2021 das Bruttoinlandsprodukt nach Schätzungen des IWF um 5,2 % gewachsen, nachdem es in 2020 um minus 6,4 % zurückgegangen war. In für den Turbon Konzern sehr wichtigen Märkten wie etwa Deutschland fiel das Wachstum im Jahr 2021 mit plus 2,7 % deutlich geringer als der Rückgang im Jahr 2020 mit minus 4,6 % aus.² Für die USA geht der IWF von einem Wachstum von 5,6 % im Jahr 2021 aus; im Jahr 2020 fiel der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts mit minus 3,4 % weniger deutlich als in der Euro-Zone aus. Im Mittleren Osten/Nordafrika wuchs im Jahr 2021 das Bruttoinlandsprodukt um 4,1 %, nach einem Rückgang um minus 3,1 % in 2020. In Asien betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Region „Emerging and Developing Asia“ im Jahr 2021 7,2 %, nach einem Rückgang um minus 0,9 % im Jahr 2020.³

In den Segmenten haben sich die Auswirkungen der aktuellen Corona-Virus-Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen sehr unterschiedlich ausgewirkt. Teils werden die pandemiebedingten Auswirkungen durch Branchenentwicklungen verstärkt, teils gemildert.

Die Entwicklung in dem Segment Turbon Electric war im Jahr 2021 grundsätzlich positiv: Der Markt für elektrische und elektronische Baugruppen ist im Jahr 2021 nach der Mitteilung des ZVEI e.V., dem Zentralverband für die Elektrotechnik und Elektroindustrie, gewachsen. Das

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, Januar 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

² Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 020 vom 14. Januar 2022: (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

³ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, Januar 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

Produktionsvolumen hat um ca. plus 9 % zugenommen, nachdem im Jahr 2020 das Produktionsvolumen um minus 6,1 % zurückgegangen war. Der Umsatz war im Jahr 2020 um minus 6,1 % zurückgegangen und wuchs um 9,8 % im Jahr 2021.⁴ Limitierende Faktoren waren generell Lieferengpässe, die dazu führten, dass trotz bestehender Aufträge Produkte nicht oder nicht in der gewünschten Menge produziert werden konnten.⁵ Lieferengpässe gehören zu den indirekten Folgen der Corona-Virus-Pandemie bzw. den zu ihrer Bekämpfung ergriffenen staatlichen Maßnahmen und betreffen zumindest die gesamte Branche in Europa gleichermaßen. Die Ursachen für die Lieferengpässe in Europa sind unterschiedlich: Zum einen hat ein anderes Konsumverhalten während der Corona-Virus-Pandemie zu einer deutlich stärkeren Nachfrage nach Unterhaltungselektronik geführt, die überwiegend in Asien hergestellt wird; als Konsequenz sind weniger Stückzahlen von Bauteilen für den traditionellen und außer-asiatischen Markt produziert worden. Zum anderen hat die Verknappung des Angebots zu einem geänderten Bevorratungsverhalten von Produzenten in Europa geführt, was den Druck auf die ohnehin zu geringe Anzahl an Komponenten zusätzlich verstärkt. Bedingt durch die Pandemie hatten wir an unserem Fertigungsstandort in der Tschechischen Republik einen Personalengpass. Mütter mit schulpflichtigen Kindern konnten zur Erziehung ihrer Kinder zu Hause bleiben, während teils ausländischen Leiharbeiter nicht in die Tschechische Republik einreisen durften.

Im Segment Printing stellt sich die Marktsituation grundlegend anders dar: In den Industrieländern ist laut der International Data Corporation (IDC) das Volumen an gedruckten Seiten im ersten Jahr der Pandemie (2020) bereits um minus 14 % eingebrochen. Für das Jahr 2021 geht die IDC von einer leichten Erholung um plus 2 % aus und für die Folgejahre von einer beschleunigten Fortsetzung des Schrumpfungsprozesses, der bereits vor der Pandemie den Markt prägte.⁶ Gründe für den starken Einbruch in 2020 sind zum einen der seit längerer Zeit bestehende Trend weg von physisch gespeicherten (gedruckten) Daten hin zu elektronisch gespeicherten Daten und zum anderen und maßgeblich das vielerorts zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie angeordnete Arbeiten von zu Hause (Home Office oder Mobiles Arbeiten). In vielen Industrieländern war im Jahr 2021 nahezu durchgängig verpflichtend angeordnet, dass - wo möglich - Arbeitnehmer von zu Hause arbeiten mussten, was sich weiter negativ auf das Volumen mit Laserdruckern gedruckter Seiten ausgewirkt hat. Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft haben im Februar 2021 49 % der abhängig Beschäftigten in Deutschland wenigstens zeitweise von zu Hause gearbeitet.⁷ Dieselbe Maßnahme (Anordnung des Arbeitens von zu Hause) hat viele Unternehmen gezwungen, ihre Prozesse weiter zu digitalisieren, um die Leistungsfähigkeit trotz dezentraler Aufgabenerledigung sicherzustellen. Der rückläufige Trend hat sich damit nicht nur fortgesetzt, sondern hat im Bereich des Druckens pandemiebedingt einen Schub erfahren, so dass die IDC davon ausgeht, dass der jährliche Rückgang des Druckvolumens nach der Pandemie stärker als vor der Pandemie (4 %) ausfallen wird. Den beständig kleiner werdenden Markt für Toner Cartridges teilen sich Originalhersteller (OEMs), Wiederaufbereiter und Hersteller sog. New Built Cartridges. Während bis vor einigen Jahren ausschließlich die wiederaufbereitete Toner Cartridge die günstigere Alternative zum hochpreisigen OEM-Produkt war, besteht nunmehr mit den New Built Cartridges eine vielfach nochmals günstigere Alternative zum OEM-Produkt und zur wiederaufbereiteten Toner Cartridge. Im Markt für den Absatz wiederaufbereiteter Toner Cartridges besteht aufgrund des generell zurückgehenden Druckvolumens und insbesondere des Vordringens der New Built Cartridges ein Überangebot, auf das unsere Wettbewerber häufig mit immer weiteren Preisreduktionen reagieren. Positiv festzustellen ist, dass Laser Drucker weiterhin die führende Druckertechnologie im erfolgsentscheidenden Bürobereich sind.⁸ Im Markt für Managed-Print-Services haben sich die zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen teils noch deutlicher ausgewirkt als im Transaktionsgeschäft mit wiederaufbereiteten Laser Cartridges: Kunden von Managed Print Service Anbietern sind im Regelfall mittlere bis große Unternehmen, die für ihre Büros Drucker, Multifunktionsgeräte und zugehöriges Verbrauchsmaterial nicht mehr selbst beschaffen, sondern Managed Print Services nutzen und damit die Beschaffung der Geräte wie der Verbrauchsmaterialien sowie die Unterhaltung und Instandsetzung auslagern. Unsere Tochtergesellschaft berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen, Deutschland, war mit ihrer Fokussierung auf Büroumgebungen durch das staatlich angeordnete Arbeiten von zu Hause besonders stark betroffen. Unsere Ende Juni 2021 zurückerworbene Tochtergesellschaft Clarity Imaging Solutions Inc., New Jersey, USA, die ihren Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Wide Format Printers hat, die weniger in reinen Büros, sondern in Entwicklungs- und Produktionsumgebungen eingesetzt werden, war weniger stark betroffen. Im arabischen Raum haben wir im Jahr 2021 bei unseren Spezialprodukten wie Thermo-Transfer-Papieren für den Einsatz in Geldautomaten und Kassensystemen, Scheckvordrucken sowie Versandaufklebern eine insgesamt stabile Nachfrage gesehen.

MARKTENTWICKLUNG

Im Segment Turbon Electric gehen wir davon aus, dass die Megatrends Digitalisierung und die Elektrifizierung weiterhin Wachstumstreiber sein werden. Die Ansprüche an Geräte und Maschinen steigen. Betriebs- und Wartungszustände sollen aus der Ferne (remote) überwacht und gesteuert werden. Die Verkabelung wird komplexer, die Anzahl eingesetzter elektronischer Bauteile und Baugruppen größer. Nach verbreiteter Auffassung, unter anderem des ZVEI e.V.,⁹ sind die für 2040 bzw. 2050 gesetzten Klimaziele nur durch eine All-Electric Society zu erreichen, in der klimaneutral gewonnene Elektrizität die zentrale Energieform darstellt. Die Knappheit benötigter elektrischer und elektronischer Komponenten führt zudem zu einer Rückbesinnung auf unseren im Segment Turbon Electric besonders wichtigen Markt Europa. Fertigungskapazitäten für Halbleiterprodukte werden geschaffen. Die Abhängigkeit einzelner Industrien, wie z.B. der deutschen

⁴ ZVEI - Pressekonferenz 24. Januar 2022, Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie - Daten, Zahlen und Fakten: (https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Pressebereich/2022-003_Vier_Prozent_Produktionswachstum_Elektro-_und_Digitalindustrie_blickt_optimistisch_ins_Jahr_2022/ZVEI_Faktenblatt_PK-Januar_2022.pdf)

⁵ Pressemitteilung des ZVEI vom 24. Januar 2022: (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/vier-prozent-produktionswachstum-elektro-und-digitalindustrie-blickt-optimistisch-ins-jahr-2022>)

⁶ IDC Forecasts Worldwide Page Volumes to Rebound In 2021, But Will Not Reach Pre-COVID-19 Levels, August 2021 (<https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS48126321>)

⁷ Institut der Deutschen Wirtschaft, IW-Report 2/2022, Homeoffice nach fast zwei Jahren Pandemie, 19. Januar 2022,

S. 42(https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2022/IW-Report_2022-Homeoffice-nach-Pandemie.pdf)

⁸ Actionable Intelligence: The 2020 Year in Review, Webinar 16.01.2020 (<https://register.gotowebinar.com/recording/756318169138902020>)

⁹ ZVEI e.V., Positionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie - Aufbruch in die All-Electric Society (<https://www.zvei.org/themen/zvei-positionen/aufbruch-in-die-all-electric-society>),

Pressemittlung Nr. 43/2021 vom 20. Mai 2021, Klimaziele sind ambitioniert - All-Electric Society der Schlüssel (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/klimaziele-sind-ambitioniert-all-electric-society-der-schluessele>)

Automobilindustrie von Lieferanten außerhalb Europas, ist in der Corona-Virus-Pandemie und während des Kriegs in der Ukraine sehr deutlich geworden und soll verringert werden. Gleichzeitig ist nach wie vor festzuhalten, dass die Elektro- und Elektronikindustrie insbesondere in Europa sehr zersplittert ist. Neben einigen sehr großen Unternehmen besteht eine Vielzahl von Unternehmen mit einem Umsatz von EUR 10 Millionen oder weniger, so dass sich mit der Zeit voraussichtlich auch geeignete Übernahmegelegenheiten ergeben. Die Marktaussichten betrachten wir daher als positiv. Ein limitierender Faktor aber wird zumindest noch im Jahr 2022 die nicht ausreichende Verfügbarkeit von Rohmaterialien sein.

Im Segment Turbon Printing gehen wir weiterhin davon aus, dass sich auch zukünftig die Märkte rückläufig entwickeln werden. Die leichte Erholung im Jahr 2021 ist nicht von Dauer.¹⁰ Im Gegenteil erwarten wir, dass sich der Trend weg von physischen hin zu elektronisch gespeicherten Daten fortsetzen wird (Cloud statt Ordner). Der Bedarf an schriftbildendem Druckerzubehör und auch Dienstleistungen rund um den Drucker wird daher weiter zurückgehen. Dieser bereits seit Jahren bestehende Trend zur weiteren Digitalisierung ist durch die Corona-Virus-Pandemie deutlich verstärkt worden: Viele Unternehmen mussten ihre Büroangestellten von zu Hause arbeiten lassen und haben verstärkt auf digitale Kommunikations- und Kollaborationslösungen gesetzt. Laut der Statista GmbH sprechen sich 70 % der Bevölkerung für einen gesetzlichen Anspruch auf Home Office aus.¹¹ Es wird daher davon auszugehen sein, dass zukünftig noch weniger in Büros gedruckt werden wird. Positive Veränderungen in dem stetig kleiner werdenden Markt können sich daher nur durch eine Umverteilung von Marktanteilen zwischen den drei Anbietern OEM, Hersteller von New Built Cartridges und den Wiederaufbereitern oder durch weitere Konsolidierung im Bereich der Wiederaufbereiter ergeben. Die Diskussionen und Verhandlungen auf Ebene der EU-Kommission über verpflichtende Wiederaufbereitungsquoten sind kürzlich abgeschlossen worden. Die EU-Kommission lehnte einen veränderten Entwurf einer Neuauflage des sog. Voluntary Agreement ab, mit dem sich einige OEMs Selbstverpflichtungen unter anderem zur Wiederaufbereitung von Kartuschen auferlegen wollten. Die EU-Kommission bereitet nunmehr ein Gesetz vor, dass die Wiederaufbereitung bzw. den Re-Use von Druckern und Kartuschen regeln soll. Wir gehen nicht davon aus, dass die OEMs einen gegebenenfalls zukünftig größeren Marktanteil von wiederaufbereiteten Kartuschen einfach den Wiederaufbereitern überlassen werden. Die Preise für in Europa verfügbare New Built Cartridges Produkte sind zuletzt gestiegen, nicht zuletzt wegen in letzter Zeit deutlich gestiegener Preise für Seefracht. Die Preisdifferenz zwischen den New Built Cartridges und wiederaufbereiteten Produkten führt aber nicht dazu, dass wiederaufbereitete Toner Cartridges verstärkt von Käufern nachgefragt würden, die mit New Built Cartridges handeln.

GESCHÄFTSVERLAUF UND VERGLEICH MIT PROGNOSTIZIERTEM VERLAUF

UMSATZ UND ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der konsolidierte Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 48,2 Millionen Euro nach 41,9 Millionen Euro im Vorjahr. Die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte Prognose ging noch von einem Umsatz in Höhe von 44,0 bis 47,0 Millionen Euro aus¹² und wurde im Zwischenbericht 2021 auf 46,0 bis 49,0 Millionen Euro angepasst.¹³ Der Grund für die Erhöhung der Prognose lag zum einem in dem Ende Juni 2021 vollzogenen Rückwerb des USA-Geschäfts¹⁴ sowie einem stärker als in der ursprünglichen Planung wachsenden Geschäft im Bereich des Segments Turbon Electric.

In Europa betrug der Umsatz in 2021 30,6 Millionen Euro (Vorjahr 27,3 Millionen Euro). Der Umsatz in Asien, Afrika und Australien lag in 2021 bei 14,1 Millionen Euro (Vorjahr 13,3 Millionen Euro). Der Umsatz in den USA lag im Geschäftsjahr 2021 bei 3,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro).

ERTRAGSLAGE

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2021 lag mit 24,0 % deutlich über dem Betrag des Vorjahres von 18,9 %. Einmalaufwendungen fallen im Geschäftsjahr 2021 anders als in den Vorjahren (insbesondere wegen Vorratsabwertungen) nicht ins Gewicht. Im Geschäftsjahr 2020 hätte die Bruttomarge - bereinigt um die Einmalaufwendungen - 20,4 % betragen.

Die Vertriebskosten lagen bei 4,3 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf den Rückwerb der USA-Gesellschaften zurückzuführen und eine erfolgsabhängige Vergütung des Managements von Interactive Printer Solutions FCZO.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Saldo in 2021 2,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,5 Millionen Euro (insbesondere Erträge aus dem Verkauf der Immobilie in Thailand, dem Verkauf

¹⁰ IDC Forecasts Worldwide Page Volumes to Rebound in 2021, But Will Not Reach Pre-COVID-19 Levels, August 2021 (<https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerid=prUS48126321>)

¹¹ Statista GmbH, Homeoffice und mobiles Arbeiten - ein Überblick, 27. Januar 2022 (https://de.statista.com/themen/6093/homeoffice/#topicHeader__wrapper)

¹² Geschäftsbericht der Turbon AG 2020, S. 12, https://www.turbon.de/media/42961/turbon_gb2020.pdf

¹³ Konzernzwischenabschluss der Turbon AG zum 30. Juni 2021 vom 27.8.2021, S. 9, https://www.turbon.de/media/43249/zb_q2-2021_de.pdf

¹⁴ Turbon AG, Veröffentlichung von wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß § 111c AktG vom 23. Juni 2021 (https://www.turbon.de/media/43035/mitteilung_111c_aktg_2021-06-23.pdf)

einer unbebauten Teilfläche des Grundstücks in Hattingen, sowie aus Nichtinanspruchnahmen von bzw. aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro gegenüber.

Das Finanzergebnis betrug in 2021 minus 0,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,7 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Darlehen, Leasingverpflichtungen sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Konzern betrug somit 3,8 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,5 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 3,2 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,2 Millionen Euro). Die in dem Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 reduzierte Prognose ging von einem Ergebnis vor Steuern von 3,5 Millionen Euro aus, wobei die Verteilung über die Segmente anders prognostiziert wurde (Einzelheiten finden sich in der Beschreibung des Geschäftsverlaufs der Segmente).

Die Steueraufwendungen im Konzern betragen in 2021 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro), so dass sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 2,4 Millionen Euro errechnet (Vorjahr minus 1,7 Millionen Euro).

GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENTE

Auf das Segment Turbon Printing entfielen in 2021 Umsätze in Höhe von 30,1 Millionen Euro (62,3 % des Gesamtumsatzes). In 2020 entfielen mit 28,3 Millionen Euro 67,4 % der Umsätze auf diesen Bereich. Der Anstieg des Umsatzes um 1,8 Millionen Euro (6,4 %) ist im Wesentlichen auf den Ende Juni 2021 erfolgten Rückerwerb des USA-Geschäfts sowie Vertriebsserfolge im arabischen Raum zurückzuführen. Die zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen haben in nahezu allen Bereichen des Segments Printing das Geschäft nachhaltig negativ beeinflusst. In wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Deutschland und den USA waren im Geschäftsjahr 2021 lange Zeit mehr oder weniger stark ausgeprägte so genannte Lockdowns angeordnet: Kunden unserer Kunden wie etwa Hotels mussten ihren Betrieb zeitweise einstellen oder ohne Publikumsverkehr fortführen, wie zum Beispiel Autohäuser. Büroarbeitskräfte mussten von zu Hause arbeiten, so dass in den Büros deutlich weniger gedruckt wurde.

Das EBIT im Segment Turbon Printing betrug in 2021 0,6 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 0,6 Millionen Euro und hat damit die Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht in Höhe von 0,9 Millionen Euro nicht erreicht. Das EBIT im Segment Turbon Printing ist negativ durch die teilweise Wertberichtigung in Höhe von 0,2 Millionen Euro von Forderungen gegen Kunden unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO beeinflusst. In 2020 lag das EBIT im Segment Turbon Printing bei minus 0,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei minus 1,0 Millionen Euro.

Auf das Segment Turbon Electric entfielen in 2021 Umsätze in Höhe von 16,4 Millionen Euro (34,0 % des Gesamtumsatzes). In 2020 entfielen mit 12,5 Millionen Euro 29,8 % der Umsätze auf diesen Bereich. Trotz Umsatzsteigerung im Segment Turbon Printing von 1,8 Millionen Euro (rund 6,4 %) wächst der Anteil des Segments Turbon Electric am Gesamtumsatz des Turbon Konzerns stetig. Der Umsatzzuwachs im Segment Turbon Electric verteilt sich auf die Ausweitung des Geschäfts mit Bestandskunden wie auch die Gewinnung neuer Kunden. Anders als im Segment Turbon Printing wächst der Markt. Der Umsatzzuwachs hätte größer ausfallen können, wenn nicht im Bereich der Kabelfertigung am Fertigungsstandort in der Tschechischen Republik in der ersten Jahreshälfte pandemiebedingt Personalengpässe bestanden hätten und im Bereich der Elektronikfertigung die Beschaffungssituation wie in den Vorjahren gewesen wäre. Sowohl im Bereich der Fertigung elektrischer wie auch elektronischer Komponenten und Baugruppen sind die Voraussetzungen in personeller wie auch sächlicher Hinsicht für weiteres Wachstum geschaffen worden.

Das EBIT im Segment Turbon Electric betrug in 2021 1,9 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 1,8 Millionen Euro und ist damit um 0,4 Millionen Euro höher als noch in dem Halbjahresfinanzbericht prognostiziert (1,4 Millionen Euro). In 2020 lag das EBIT im Segment Turbon Electric bei 1,0 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 0,9 Millionen Euro. Der Umsatzzuwachs konnte somit auch in einen Ergebniszuwachs umgesetzt werden.

Im Segment Holding und Sonstige wurden in 2021 Umsätze in Höhe von 1,8 Millionen Euro erzielt (3,7 % des Gesamtumsatzes). Die Umsätze entfielen im Wesentlichen auf die während des gesamten Jahres bestehende vollständige Vermietung der Immobilie in Hattingen; im Vorjahr war die Immobilie erst ab Beginn der zweiten Jahreshälfte vermietet, so dass die Mieteinnahmen entsprechend geringer ausfielen. In 2020 betragen diese Umsätze 1,1 Millionen Euro (2,8 % des Gesamtumsatzes).

Das EBIT im Segment Holding und Sonstige betrug in 2021 1,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,8 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern 0,8 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,1 Millionen Euro) und bleibt damit deutlich hinter der Prognose von 1,2 Millionen Euro im Halbjahresfinanzbericht zurück. Die Abweichung zur Prognose ergibt sich im Wesentlichen aus nicht geplantem Aufwand in Höhe von insgesamt 0,2 Millionen Euro für zwei Rechtsstreitigkeiten sowie aufgrund von Wechselkursänderungen im Verhältnis USD zu EUR von rd. 0,3 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern im Segment Holding und Sonstige ist auch darüber hinaus durch Einmaleffekte geprägt, die sich zum einen aus dem Verkauf einer Immobilie in Thailand mit einem Veräußerungsgewinn von 1,2 Millionen Euro und einer unbebauten Teilfläche des

Grundstücks in Hattingen mit einem Veräußerungsgewinn von 0,8 Millionen Euro sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro ergeben haben.

Im Februar 2021 haben wir die Streitigkeit mit der englischen Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator sowie dem Verwalter (Trustee) des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. durch Abschluss einer Vereinbarung beigelegt. Keytec (GB) Ltd. hat sich verpflichtet, Zahlungen (so genannte deficit repair contributions) in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen GBP (nachrichtlich 2,1 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren an den Pensions Scheme zum Ausgleich eines vermeintlich bestehenden Defizits zu leisten. Von diesem Betrag hat Keytec (GB) Ltd. im Geschäftsjahr 2021 bereits 0,7 Millionen GBP (nachrichtlich 0,9 Millionen Euro) geleistet. Für die Verwaltung des Pensions Scheme hat sich Keytec (GB) Ltd. verpflichtet, jährlich 0,1 Millionen GBP (nachrichtlich 0,1 Millionen Euro) zu zahlen. Die Turbon AG hat für die Zahlungsverpflichtungen der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich 4,8 Millionen Euro) abgegeben. Im Gegenzug hat der Trustee bereits bestellte Sicherheiten und Covenants aufgegeben. Die Höhe der von Keytec (GB) Ltd. tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig vom Ausgang einer turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme. Die nächste Bewertung soll im April 2022 stattfinden. Aufgrund der Orientierung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben am ungünstigsten Fall gehen wir derzeit davon aus, dass es nicht zu einer Erhöhung der Zahlungen kommen wird. Der Abschluss der Vereinbarung mit dem Trustee hat das Risiko beseitigt, dass die englische Aufsichtsbehörde Keytec (GB) Ltd. dazu zwingt, sämtliche Pensionsverpflichtungen durch Abschluss von Versicherungsverträgen rückzudecken. Der finanzielle Aufwand einer solchen Rückdeckung hätte sich auf mindestens 5,4 Millionen GBP (nachrichtlich 6,4 Millionen Euro) belaufen.

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,38 Euro (Vorjahr minus 0,61 Euro). Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Konzernergebnis (Ergebnis nach Steuern), das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (1,3 Millionen Euro; Vorjahr minus 2,0 Millionen Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der Turbon AG in 2021 betrug minus 1,1 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern minus 0,9 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG minus 1,3 Millionen Euro und der Jahresfehlbetrag 1,3 Millionen Euro.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2021 auf 47,9 Millionen Euro (Vorjahr 39,0 Millionen Euro). Auf der Passivseite steht diesen Werten ein Eigenkapital in Höhe von 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,3 Millionen Euro), von dem 9,7 Millionen Euro auf die Turbon Aktionäre entfallen (Vorjahr 7,0 Millionen Euro), gegenüber.

Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2021 insgesamt noch 16,8 Millionen Euro nach 21,6 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Die Werte verteilen sich wie folgt:

Die immateriellen Vermögenswerte betragen am 31.12.2021 6,7 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro). Die Nutzungsrechte betragen zum 31.12.2021 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro). Bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme und Markenrechte in Höhe von 3,4 Millionen Euro (alles Segment Turbon Printing) und 3,3 Millionen Euro an Firmenwerten, die sich mit 1,5 Millionen Euro auf das Segment Turbon Printing und 1,8 Millionen Euro auf das Segment Turbon Electric verteilen. Durch den Rückwerb des USA-Geschäfts sind immaterielle Vermögenswerte, bestehend aus einer Marke sowie Kundenstämmen von insgesamt rd. 1,3 Millionen Euro, hinzugekommen.

Das in Sachanlagen investierte Vermögen betrug am 31.12.2021 7,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro). In den 7,9 Millionen Euro sind mit einem Buchwert von 4,8 Millionen Euro Immobilien in Oltenița, Rumänien, und Dubai, VAE, sowie die im vierten Quartal 2021 in Hattingen erworbene, renovierungsbedürftige Immobilie enthalten. Der verbleibende Betrag von 3,1 Millionen Euro verteilt sich auf Produktionsmaschinen, technisches Equipment und Büroausstattung an verschiedenen Standorten.

Die Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen wird zum 31.12.2021 als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ am Ende der Bilanz geführt. Der Buchwert zum 31.12.2021 betrug 7,1 Millionen Euro (Vorjahr 7,3 Millionen Euro). Die Immobilie ist veräußert. Der Verkauf konnte allerdings erst im Januar vollzogen werden, so dass sich die Auswirkungen erst im Geschäftsjahr 2022 ergeben. Der Kaufpreis belief sich auf 13,5 Millionen Euro.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 1,0 Millionen Euro handelt es sich um die Beteiligung (49,8 %) an der BTW Beteiligungs GmbH in Feldkirchen/Österreich, die eine Immobilie hält und vermietet. Die Immobilie wurde früher ausschließlich von der Embatex GmbH genutzt. Die Embatex GmbH mietet nur einen kleineren Teil der Immobilie. Hauptmieter ist mittlerweile ein Unternehmen aus dem im Bereich Elektromobilität. Kleinere Flächen sind anderen Nutzern überlassen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) betreffen die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien.

Die aktiven latenten Steuern betragen am 31.12.2021 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro) und stammen aus der Turbon AG, und zwar als Steuerbuchungen im Zusammenhang mit der Passivierung der Pensionsverpflichtungen (Pensionsrückstellungen).

Das Vorratsvermögen betrug am 31.12.2021 10,1 Millionen Euro (Vorjahr 6,9 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon Printing entfielen dabei 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro) und auf das Segment Turbon Electric 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 3,8 Millionen Euro). Die deutliche Zunahme des Vorratsvermögens ist zum einen auf gesteigerte Umsätze zurückzuführen, zum anderen allerdings auch maßgeblich auf ein infolge von Beschaffungsschwierigkeiten geändertes Bevorratungsverhalten. Im Segment Turbon Electric konnten früher für die Elektronikfertigung benötigte Komponenten in zeitlicher Hinsicht oft nah am Bedarf beschafft werden. Infolge der Corona-Virus-Pandemie haben sich Engpässe ergeben, so dass Komponenten nunmehr bei Verfügbarkeit beschafft werden müssen. Die Produktion kann vielfach aber erst beginnen, wenn die letzten Komponenten geliefert worden sind, so dass die durchschnittliche Haltedauer der Rohmaterialien für einzelne Produkte teils deutlich zugenommen hat. Lieferengpässe gibt es bei unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, in Bezug auf Papier als Rohmaterial, so dass nicht mehr ausschließlich auftragsbezogen bevorratet werden kann. Letzter Grund für die Erhöhung der Vorräte ist die Konsolidierung der Vorräte der USA Gesellschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 6,9 Millionen Euro und spiegeln im Wesentlichen das Umsatzwachstum wider (Vorjahr 4,4 Millionen Euro). Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 1,3 Millionen Euro auf die im Geschäftsjahr 2021 erstkonsolidierten Tochtergesellschaften Turbon USA Inc. sowie Clarity Imaging Solutions Inc. Forderungen gegen zwei Kunden der Interactive Printer Solutions FZCO mussten wir um rd. 0,2 Millionen Euro teilweise wertberichtigen; wir gehen davon aus, dass die Forderungen in diesem Umfang nicht einbringlich sein werden. Die Forderungen richten sich gegen zwei neue Kunden in Südafrika und Neuseeland, die Interactive Printer Solutions FZCO zum ersten Mal in der zweiten Jahreshälfte 2021 beliefert hat. Nach anfänglichen Lieferungen gegen Vorkasse sind Zahlungsziele und Kreditlimite gewährt worden. Teils pandemiebedingt, teils aufgrund der vorübergehenden Entfalls von Voraussetzungen zur Belieferung der öffentlichen Verwaltung haben diese Kunden die Produkte nicht abgesetzt.

Die sonstigen Vermögenswerte betragen am 31.12.2021 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Million Euro). Eine große Einzelposition ist hier der sogenannte aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,6 Millionen Euro, hiervon entfallen allein 0,4 Millionen Euro auf die Interactive Printer Solutions FZCO in Dubai insbesondere aufgrund von in Dubai üblichen Vorauszahlungen aller Art.

Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2021 4,9 Millionen Euro (Vorjahr 2,7 Millionen Euro) und verteilen sich mit 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zu 100 % hält und 3,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,5 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zwar mehrheitlich, aber gemeinsam mit Minderheitsanteilseignern hält.

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Eigenkapital zum 31.12.2021 auf 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,3 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 6,4 Millionen Euro betragen (Vorjahr 5,3 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote am 31.12.2021 betrug 33,6 % (Vorjahr 31,5 %).

Das auf die Aktionäre der Turbon AG entfallende Eigenkapital je Aktie betrug am 31.12.2021 2,95 Euro (Vorjahr 2,13 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der Turbon AG zum Bilanzstichtag 31.12.2021 unverändert 3.294.903 Stück.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns betragen am 31.12.2021 10,7 Millionen Euro nach 15,2 Millionen Euro zum 31.12.2020. Das Darlehen für die Immobilie in Hattingen, die in der Bilanz zum 31.12.2021 als zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert ausgewiesen wird, wurde in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Zum 31.12.2021 betrug das Darlehen 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen noch 21,2 Millionen Euro nach 11,5 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2021 betragen 4,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG (4,0 Millionen Euro), der Keytec (GB) Ltd. (0,2 Millionen Euro), der Embatex GmbH (0,1 Millionen Euro), sowie der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,2 Millionen Euro). Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen und den zugrundeliegenden Pensionsverpflichtungen folgen im Risikobericht.

Die weiteren Rückstellungen betragen am 31.12.2021 insgesamt 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro), davon waren 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) langfristig. Die weiteren Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (u. a. Urlaubsrückstellungen), Rückstellungen für Prüfungs- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die passiven latenten Steuern, Steuerrückstellungen und Steuerverbindlichkeiten summierten sich am 31.12.2021 auf 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 1,8 Millionen Euro) und entfallen im Wesentlichen auf steuerlich abweichende Wertansätze der Immobilie in Hattingen.

Neben dem „Immobilienkredit Hattingen“ in Höhe von 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro) bestanden zum 31.12.2021 noch weitere 2,4 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das "Immobilienkredit Hattingen" ist im Januar 2022 aus dem Veräußerungserlös für die Immobilie in Hattingen vollständig getilgt worden. Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro) erhalten, das in monatlichen Raten getilgt wird. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten, das die Turbon USA Inc. als Corona-Hilfe im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen des so genannten Paycheck Protection Program erhalten hat. Auf Antrag der Turbon USA hat die darlehensgewährende Bank gemäß dem Paycheck Protection Program im Februar 2022 auf die Rückzahlung verzichtet. Die Verbindlichkeit wird in voller Höhe im Geschäftsjahr 2022 ertragswirksam ausgebucht. 0,6 Millionen Euro der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf ein Darlehen, das der Clarity Imaging Solutions Inc. im Geschäftsjahr 2021 unter dem Paycheck Protection Program gewährt worden ist. Anders als bei der Turbon USA liegen die Voraussetzungen für einen Verzicht auf die Rückzahlung nicht vor. Das Darlehen ist niedrig verzinst und wird über eine Laufzeit von 24 Monaten regulär getilgt. Die verbleibenden 0,7 Millionen Euro entfallen auf eine Finanzierung zum Erwerb von Maschinen im Segment Turbon Electric. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Segment Turbon Electric 0,2 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden zum 31.12.2021 in Höhe von 6,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind von der HBT Holdings GmbH gewährte Darlehen an die Turbon AG in einer Gesamthöhe von 5,3 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 0,9 Millionen Euro. Die von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehen sind im Januar 2022 vollständig aus dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie in Hattingen zurückgezahlt worden. Die Turbon AG ist seitdem nicht mehr durch Darlehen von Dritten finanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am 31.12.2021 5,2 Millionen Euro nach 3,7 Millionen Euro am Vorjahresstichtag. Der Zuwachs ist durch den höheren Umsatz und die Konsolidierung des USA-Geschäfts begründet.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 6,8 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro), davon waren 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) langfristig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf den Kaufpreis für die Immobilie in Hattingen in Höhe von 1,5 Millionen Euro enthalten. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten durch die Erstkonsolidierung des USA-Geschäfts einen langfristigen Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD.

Zur Turbon AG als Einzelgesellschaft: Die Bilanzsumme der Turbon AG erhöhte sich zum 31.12.2021 auf 18,3 Millionen Euro (Vorjahr 17,4 Millionen Euro). Das Eigenkapital betrug am 31.12.2021 5,3 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 28,9 % (Vorjahr 35,3 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen insbesondere Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gegenüberstehen.

FINANZLAGE

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von 1,1 Millionen Euro. Hierin enthalten sind die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben.

Die Finanzierung der Turbon AG erfolgte im Geschäftsjahr 2021 durch Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen. Bankdarlehen nimmt die Turbon AG nicht mehr in Anspruch. Die Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Januar 2022 in Höhe von 5,3 Millionen Euro getilgt.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2021 insgesamt 2,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro). Investiert wurde von der SE-TEC GmbH in eine Maschine (0,3 Millionen Euro) und von der Turbon AG in eine ältere, renovierungsbedürftige Immobilie in Hattingen, die die Verwaltung der Turbon AG sowie ein Lager aufnehmen soll (1,2 Millionen Euro). Die Umbau- und Renovierungsarbeiten an der Immobilie werden voraussichtlich in 2022 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2021 sind eine Immobilie in Thailand sowie eine unbebaute Teilfläche der Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen veräußert worden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Geschäftsjahr 2021 zeigt, dass die Umstrukturierung im Segment Printing richtig war. Die Verringerung des Geschäfts sowie der zur Bearbeitung des Geschäfts eingesetzten Ressourcen und die deutliche Reduzierung von Komplexität haben das Segment Printing trotz erheblicher Belastungen durch die Corona-Virus-Pandemie und die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen wieder in die Gewinnzone gebracht. Der Geschäftsbereich um die Wiederaufbereitung von Toner Cartridges und ihr Vertrieb sind wieder profitabel. Des Weiteren konnten Kunden mit nennenswerten Einkaufsvolumina hinzugewonnen werden, ohne die Komplexität und Risikoanfälligkeit durch die Bereitstellung von Eigenmarken für Kunden (sog. private label) zu erhöhen. Das Geschäft im Segment Electric hat sich als weniger stark von der Corona-Pandemie und der zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen betroffen erwiesen. Die Kabelkonfektionierung am Standort in Rumänien wird weiter ausgebaut. Wir halten nach wie vor in dem Segment Electric nach geeigneten Übernahmekandidaten Ausschau. Teilweise besteht bei Unternehmen in diesem Bereich allerdings eine stark bis sehr stark ausgeprägte Abhängigkeit von der Automobilindustrie. Die damit verbundenen Klumpenrisiken wollen wir vermeiden. Insgesamt halten wir aber an dem Ziel eines organischen, durch kleinere Akquisitionen ergänzten Wachstums fest. Im Segment Holding und Sonstige konnte ein Vertrag über die Veräußerung der Immobilie in Hattingen im Oktober 2021 abgeschlossen werden; ein Vollzug im Geschäftsjahr 2021 war allerdings nicht möglich, so dass die wirtschaftlichen Folgen sich erst im Geschäftsjahr 2022 zeigen. Die Turbon AG hat im September 2021 eine ältere Immobilie erworben, die zum einen die Verwaltung, die am 31. Dezember 2021 noch in gemieteten Räumen untergebracht ist, sowie ein Lager aufnehmen soll, aus dem Logistikdienstleistungen für Gruppenunternehmen aus beiden operativen Segmenten erbracht werden sollen.

Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Lage der Turbon AG und ihrer Beteiligungen sowie des Konzerns damit heute im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich besser dar. Der Konzern ist in die Gewinnzone zurückgekehrt. Die epidemischen Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie scheinen mittlerweile in vielen Staaten überkommen zu sein, Beschränkungen werden deutlich gelockert oder sogar vollständig aufgehoben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie wie etwa Probleme in der Lieferkette, teils sehr deutliche Preissteigerungen, veränderte Arbeitsmodelle (hybrides Arbeiten, Anspruch auf Home Office) wirken nach. Der Angriff von Russland auf die Ukraine löste eine Vielzahl von Sanktionen aus. Wenngleich Unternehmen des Turbon Konzerns (bislang) nicht direkt betroffen sind, ist noch nicht absehbar, welche gegebenenfalls auch indirekten Auswirkungen (negativ oder positiv) der Ukraine-Krieg oder die gegen Russland erlassenen Sanktionen haben werden. Die Bundesregierung spricht von der Gefahr einer schweren Rezession, sollte Deutschland keine Energieträger mehr aus Russland importieren können. Durch die nur schwer abzuschätzenden Auswirkungen ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig eine realistische Gesamtaussage zur Entwicklung der Turbon AG und ihrer Beteiligungen zu treffen. Unsere Bemühungen sind derzeit zuvorderst darauf ausgerichtet die Substanz zu schützen und den Fortbestand der Gruppe zu sichern. Parallel aber treiben wir den Ausbau bestehender Geschäftsfelder voran. Wir haben den Vertrieb im Segment Turbon Electric weiter verstärkt und planen auch im Bereich Turbon Printing die Etablierung eines online-basierten Geschäftsmodells, das sich weiterhin an Wiederverkäufer richten soll. Wir beobachten die aktuelle Situation und Veränderungen genau und prüfen regelmäßig, ob sich Auswirkungen auf die laufenden Projekte ergeben. Leit motive für die Ausrichtung der Gruppe sollen auch in Zukunft Nachhaltigkeit und Digitalisierung sein. Idealerweise erfolgt die Diversifizierung in neue Bereiche durch Rückgriff auf bereits bestehende Strukturen und Erfahrungen.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlich prognostizierte der IWF im Januar 2022 für das Jahr 2022 ein Wachstum weltweit von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁵ Für den Euro-Raum sah die Prognose des IWF ein durchschnittliches Wachstum von 3,9 % vor, für Deutschland und damit dem wichtigsten Absatzmarkt von einem Wachstum von 3,8 %. In der Region Mittlerer Osten / Nordafrika ging die Prognose des IWF von einem Wachstum von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr aus und für Asien ein Wachstum von 5,9 % („Emerging and Developing Asia“). Für die USA prognostizierte der IWF ein Wachstum von 4,0 %. Diese Angaben hat der IWF im Januar 2022, folglich vor dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs vorgenommen, so dass dessen Auswirkungen noch nicht in die Prognosen des IWF eingeflossen sind. Am 21. April 2022 hat der IWF die Prognose angepasst und die Erwartungen deutlich zurückgenommen.¹⁶ Hauptursache für die geänderte Erwartung ist der Ukraine-Krieg. Weltweit geht der IWF nunmehr von einem Wachstum von 3,6 % aus. Für den Euro-Raum nimmt der IWF ein Wachstum von 2,8 % und für Deutschland ein Wachstum von 2,1 % an. Für die Region Mittlerer Osten / Nordafrika geht der IWF von einem Wachstum von 5,0 % aus und für die Region Emerging and Developing Asia von 5,4%. Für die USA gibt der IWF die Erwartung eines Wachstums von 3,7 % an.

Im Segment Turbon Printing gehen wir generell davon aus, dass sich der rückläufige Trend im Bereich Drucken mit Laserdruckern fortsetzen wird und durch die Corona-Virus-Pandemie bzw. die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen beschleunigt worden ist. Ob es nach der weitgehenden Aufhebung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie zu einem vorübergehenden Wiedererstarren der Nachfrage aufgrund der Rückkehr von mehr Arbeitnehmern in die Büros kommen wird, bleibt abzuwarten. Sollte es dabeibleiben, dass ein größerer Teil der Arbeit von zu Hause erbracht wird, ist ein vorübergehendes Wiedererstarren der Nachfrage unwahrscheinlich. Bei Wettbewerbern sehen wir mittlerweile Anzeichen für Veränderungen, die unter Umständen Opportunitäten für uns mit sich bringen. Aufgrund der intensiven Restrukturierung des Bereiches sind wir in der Lage, solche Opportunitäten, wenn sie sich bieten, auch zu nutzen. Ziel ist es dabei, profitables Geschäft hinzunehmen, ohne das Risikoprofil und die Komplexität in diesem Bereich negativ zu beeinflussen. Es soll

¹⁵ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, January 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

¹⁶ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: War Sets Back The Global Recovery, April 2022: S. 6 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>)

vermieden werden, für einen kurzfristigen vermeintlichen Erfolg wieder Probleme durch langfristige Kapitalbindung, Vorratsabschreibung und zu viele Ressourcen zu kreieren. Im Segment Printing planen wir für 2022 mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum.

Im Segment Turbon Electric gehen wir weiterhin von organischem Wachstum aus und streben an, im laufenden Jahr 2022 Umsatz und Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2021 zu übertreffen. Im Bereich der Kabelfertigung soll der Fertigungsstandort in Rumänien weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Elektronikfertigung arbeiten wir an einer noch engeren Verzahnung von Entwicklung und Produktion sowie an der Etablierung einer Elektronikfertigung in Rumänien. Die Umsetzung dieser Maßnahmen hängt von externen Faktoren, wie etwa der Verfügbarkeit adäquater Räumlichkeiten, personeller Ressourcen und einer entsprechenden Kundennachfrage ab. Im Segment Turbon Electric stellen wir im Regelfall Komponenten her, die unsere Kunden in größeren und kleineren Maschinen einbauen. Sollten Komponenten anderer Lieferanten aufgrund von Lieferengpässen fehlen, können sich diese Lieferengpässe auch negativ auf die Nachfrage unserer Kunden auswirken.

Insgesamt planen wir mit einem Konzernumsatz von 52 bis 55 Millionen Euro und halten ein Ergebnis vor Steuern von etwa 8,3 Millionen Euro für erreichbar. Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses entfällt auf Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf der Immobilie in Hattingen. Auf das Segment Turbon Electric entfällt ca. ein Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 1,7 Millionen Euro, auf das Segment Turbon Printing entfallen ca. zwei Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 1,4 Millionen Euro. Der Umsatzanteil des Segments Holding und Sonstige ist mit 0,3 Millionen Euro untergeordnet; aufgrund der Einmaleffekte würde sich ein Ergebnisbeitrag von etwa 5,2 Millionen Euro ergeben.

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Der Ukraine-Krieg begann und dauert an. Viele westliche Staaten haben Russland und bestimmte russische Staatsangehörige mit weitreichenden Sanktionen belegt. Durch den Krieg und die Sanktionen ist der Leistungsaustausch mit Unternehmen in der Ukraine und Russland vielfach schwierig geworden, wenn er derzeit überhaupt noch möglich ist. Auf Kunden- und Lieferantenseite unterhalten wir allenfalls untergeordnete direkte Beziehungen zu Unternehmen in Russland oder der Ukraine, so dass wir aus dem Ukraine-Krieg derzeit keine direkten Nachteile erwarten. Die Struktur und geographische Verteilung der Kunden unserer Kunden ist uns nicht (vollständig) bekannt. Gerade im Segment Turbon Electric können wir nicht sicher ausschließen, dass für einzelne Kunden die Absatzmärkte in der Ukraine und Russland eine Bedeutung haben und sich das Wegbrechen dieser Absatzmärkte auch negativ auf Bestellungen bei uns auswirkt. Soweit uns derzeit bekannt ist, gehen wir davon aus, dass allenfalls wenige Kunden mit eher geringeren Volumina betroffen sind oder sein können. Die indirekten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind teils bereits sichtbar, wie deutlich höhere Preise für Energie und einige Lebensmittel, teils sind sie noch nicht sicht- und damit nicht kalkulierbar. Öffentlich wird zum Beispiel diskutiert, dass - wenn kurzfristig kein Gas mehr aus Russland bezogen wird - eine schwere Rezession drohe. Eine solche Rezession würde sicherlich an uns nicht spurlos vorübergehen.

PERSONAL

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 540 Mitarbeiter (Vorjahr 569 Mitarbeiter). Am 31.12.2021 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 522 (Vorjahresstichtag 543). In der Turbon AG wurden im Durchschnitt 4 und am Jahresende 4 Mitarbeiter (Vorjahr 3 Mitarbeiter) beschäftigt.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe soll zum einen der Turbon AG ermöglichen, frühzeitig relevante Entwicklungen in ihren jeweiligen Beteiligungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen der Unternehmensleitung der jeweiligen Beteiligung oder der entsprechenden CGU, die in ihrer Einheit potentiellen Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist daher ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungs-Systems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die Quartals- und die von unseren Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse. Die Abschlüsse sollen zeitnah zur Verfügung stehen, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Hierzu gehört auch der Soll-Ist-Abgleich der gemeldeten Zahlen mit den Budgets und Zielvorgaben durch die Holding. Die Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch von Informationen durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das wöchentliche Cash- und Forderungen-/Verbindlichkeits-Reporting sowie das monatliche Reporting der Vorräte. Im Rahmen eines „Legal Controlling“ werden in den Beteiligungen abzuschließende außergewöhnliche, das heißt, nicht im Tagesgeschäft anfallende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Grundsätzlich sollen mit der Holding Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass auch die Auswirkungen schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können. Hier insbesondere auch durch Finanzierung auf Unternehmensebene ohne Involving der Turbon AG.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes sind die Turbon AG und deren Beteiligungen einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aus Sicht der Turbon AG können sich die im Folgenden beschriebenen Risiken in den jeweiligen Beteiligungen oder CGUs auswirken, müssen aber aufgrund der neuen Führungsstruktur nicht automatisch direkt auf die Turbon AG übergreifen. Indirekt haben diese Risiken über die Beteiligungserträge und -bewertungen natürlich auch immer eine Auswirkung auf die Turbon AG.

Die für die Turbon Gruppe wesentlichen Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

BESCHAFFUNGSMARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen.

Weiterhin gibt es in Teilen der für die Beteiligungen der Turbon AG relevanten Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen (z.B. Markt für elektronische Komponenten). Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert. Bei als besonders kritisch eingestuften Rohmaterialien und Vorprodukten wird die Bevorratung entsprechend angepasst.

Bei aller Vorsorge ist es in Extremsituationen, wie der derzeitigen Corona-Virus-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg, möglich, dass die genannten Maßnahmen nur bedingt greifen. Beispielsweise werden (nach Umsatz) 54% aller Leiterplatten weltweit in China produziert, 92% in Asien. Auch die Rohstoffe, die zur Herstellung von Leiterplatten benötigt werden, kommen fast ausschließlich aus Asien. Einschränkungen in der Produktion und Logistik in dieser Region führen dann zwangsläufig zu Engpässen auf den Beschaffungsmärkten.

ABSATZRISIKEN UND -CHANCEN

Generell besteht das Risiko, dass sich durch die Marktsituation, z.B. Überkapazitäten im Markt für wiederaufbereitete Toner Cartridges, bedingte Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen.

Ein Absatzrisiko stellt auch die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden dar. Dieses Risiko realisierte sich im Segment Turbon Printing (Bereich wiederaufbereitete Toner Cartridges) mit dem Verlust eines Großkunden im Jahr 2018. Die danach vorgenommenen deutlichen Veränderungen in der Unternehmensstruktur waren die Konsequenz hieraus. Durch die erreichte breitere Aufstellung der Unternehmensgruppe und die Diversifizierung der Geschäftstätigkeit der Turbon Gruppe wurde diese Abhängigkeit inzwischen deutlich verringert. Die Unternehmensgruppe beliefert momentan keinen Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes. Hinzu kommt risikomindernd, dass in der neuen Struktur das Wegbrechen eines bedeutenden Kunden nicht automatisch Probleme für nahezu alle weiteren Unternehmen der Gruppe zur Folge hätte, wie das in der alten Struktur noch der Fall war.

Ein weiteres Risiko der alten Struktur war die starke Fokussierung auf den Produktbereich wiederaufbereitete Toner Cartridges. Im Zuge der zum einen durch den Verlust eines Großkunden und zum anderen durch die allgemeine Marktentwicklung notwendig gewordenen Neuaufstellung sind wir nun in zwei sich produkt- und marktmäßig deutlich voneinander unterscheidenden Segmenten investiert. Weiterhin werden zudem innerhalb der beiden Segmente heterogenere Produkte hergestellt und vertrieben, als das in der alten Struktur der Fall war.

FORDERUNGS-AUSFALLRISIKEN

Forderungsausfallrisiken managen wir durch Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die Kundenforderungen – wo sinnvoll und möglich – über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorkasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100 %. Allerdings müssen wir zunehmend feststellen, dass in bestimmten Absatzmärkten entsprechende Absicherungen nicht oder nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen, oder dass in einzelnen Märkten aufgrund der Kundenstruktur und kurzfristiger Zahlungsziele Warenkreditversicherungen nicht immer wirtschaftlich sinnvoll erscheinen. Insbesondere im Segment Turbon Electric sind kürzere Zahlungsziele die Regel, wodurch die Forderungen gegenüber den einzelnen Kunden entsprechend niedriger sind und so das Ausfallrisiko der Höhe nach begrenzen. Generell wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können. Bei unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO haben wir Forderungsausfallrisiken durch Wertberichtigungen von rd. 0,2 Millionen Euro Rechnung getragen; es besteht das Risiko, dass die vorgenommene Wertberichtigung nicht ausreicht.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZIERUNGSRISIKEN

Die mittlerweile erreichte weitestgehende Unabhängigkeit von Bankverbindlichkeiten sowie eine ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität kommt der Turbon AG und ihren Beteiligungen in der derzeitigen Krise entgegen. Eine wichtige Regel der Zukunft wird daher, selbst für den Fall einer Wiederinanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten sein, dass sich sowohl die Turbon AG als Holding als auch die Beteiligungen nur unabhängig voneinander verschulden. Das gemeinsame Eingehen von Verbindlichkeiten, insbesondere das Entstehen der Holding für Verbindlichkeiten der Töchter, kann nur eine Ausnahme und auch dann nur vorübergehend und nur in vertretbarer Höhe darstellen.

Insgesamt wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden. Auch diese Vorgehensweise resultiert aus der Restrukturierungsphase und kommt unserer Unternehmensgruppe in der derzeitigen Krise zugute.

OPERATIVE RISIKEN DURCH DEN VERLUST VON SACHANLAGEVERMÖGEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

Allerdings sind nicht alle Risiken plan- und versicherbar, so kommen die üblichen Betriebsunterbrechungsversicherungen in der derzeitigen durch die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachte Krise nicht für die Schäden auf und langfristige Planungen müssen durch Adhoc-Entscheidungen ersetzt werden. Nicht die Verbesserung oder die Optimierung ist in einer solchen Situation die Entscheidungsmotivation, sondern die Sicherstellung des langfristigen Fortbestands des betroffenen Unternehmens. Insbesondere in einer solchen Situation ist ein zeitnahe Informationsaustausch über die Situation mit den zuständigen Personen in den verschiedenen Unternehmen der Gruppe und eine Beratung über notwendige Reaktionen und Maßnahmen wichtig. Derzeit findet daher ein häufiger Austausch der Holding mit den Geschäftsleitungen „vor Ort“ mit dem Ziel, die Geschäftstätigkeit im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten so gut wie möglich aufrecht zu erhalten, statt.

RISIKEN AUS PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Veränderungen, die negative oder positive Auswirkungen auf die Bewertung des Planvermögens des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. haben können. Zudem können sich weitere Rahmenbedingungen ändern wie etwa die zu erwartenden Renditen aus getätigten Anlagen, Veränderungen der statistischen oder tatsächlichen Lebenserwartung, Inflation und Gesetzesänderungen, die negativen oder positiven Einfluss auf die Höhe der tatsächlich oder voraussichtlich zu zahlenden Pensionen sowie zu leistende Einlagen in das Planvermögen haben können.

WÄHRUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar (inklusive an den US-Dollar gebundene Währungen, wie z.B. die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate Dirham). Gemeinsam mit den Einzelgesellschaften werden die Rahmenbedingungen für externe Währungsabsicherung regelmäßig überprüft. Zurzeit gibt es im Konzern keine Absicherungsgeschäfte. In den Einzelgesellschaften wird soweit möglich versucht über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen und somit die Währungsrisiken zu limitieren.

Euro-Position in den Bilanzen von Beteiligungen in Nicht-Euro-Ländern können im Konzern ebenfalls zu Währungsgewinnen oder-verlusten führen. Auch hier wird versucht über Natural Hedging die Netto-Positionen möglichst klein zu halten, eine Absicherung von Euro Positionen über entsprechende Sicherungsgeschäfte erfolgt aber nicht.

Circa 56 % (Vorjahr 48 %) der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro, sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung (in Euro) aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarren des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hielt die Turbon Gruppe am 31. Dezember 2021 nennenswerte Vermögenswerte in an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In diesem Zusammenhang sind auch die rechtlichen Anforderungen zu nennen, die mit der Börsennotierung der Turbon AG einhergehen und bei Nichteinhaltung Strafdrohungen und auch Strafzahlungen zur Folge haben können. Beispiele hierfür sind die Mitteilungen über Veröffentlichungen, die Veröffentlichung selbst (Regel- und ad-hoc Veröffentlichungen) sowie die rechtlichen Vorschriften die Hauptversammlung betreffend.

In den letzten Jahren kam es im Segment Turbon Printing vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatibelem Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patent- oder Schutzrechtsverletzungen betrafen. Auch Unternehmen der Turbon Gruppe waren in Rechtsstreitigkeiten dieser Art involviert, wobei diese bisher immer durch Vergleichsvereinbarungen beigelegt wurden. Aktuell sind wir in keine Auseinandersetzung involviert.

Wie im Nachtragsbericht beschrieben hat der Aufsichtsrat am 24. März 2022 den Beschluss gefasst, das Vorstandsmitglied Simon McCouaig aus wichtigem Grund abzurufen und seinen Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen. Beide Beschlüsse wurden Herrn McCouaig am 29. März 2022 mitgeteilt. Simon McCouaig hat durch einen Anwalt mitteilen lassen, dass keine Pflichtverletzung vorliegt. Aus diesem Sachverhalt könnte sich künftig ein Rechtsstreit ergeben.

Die Beteiligungsunternehmen sowie die Turbon AG nehmen in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) rechtliche Beratung in Anspruch.

STEUERLICHE RISIKEN

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

STANDORTRISIKEN

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

BILANZIELLE BEWERTUNGSRisIKEN

Bilanzielle Bewertungsrisiken können im Turbon Konzern, bei der Turbon AG und auch bei den Beteiligungsunternehmen insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Um dieses Risiko transparenter zu machen und somit reduzieren zu können, ist die Komplexität bei der Turbon AG, bei den Beteiligungsunternehmen sowie im Konzern insgesamt reduziert worden.

GESAMTRISIKO

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEM. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG DER TURBON AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG berichtet über wesentliche nichtfinanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2021. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

GESCHÄFTSMODELL

Die Turbon Gruppe hat bei der in 2017 begonnenen Neuausrichtung weg von einer Struktur eng miteinander verbundener Unternehmen, die sich nahezu ausschließlich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör beschäftigen, hin zu einer Struktur mit der Turbon AG als Holding, deren Führung Investmententscheidungen (vorrangig bezüglich Investitionen in Unternehmen) aufgrund der Abwägung von Chancen und Risiken treffen soll, im abgelaufenen Jahr 2021 weitere Fortschritte gemacht.

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Services-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in langfristigen Vertragsverhältnissen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im neueren Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit sind wir hier über Zwischenholdings an einem Unternehmen, das im Bereich der Kabelkonfektionierung tätig ist und an zwei Unternehmen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen, beteiligt. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem kleineren Handelsunternehmen für Komponenten. Während die Turbon Gruppe im Segment Turbon Printing in Europa, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment Turbon Electric zurzeit vor allem auf Europa.

Ergänzend kommt hinzu das Segment Holding und Sonstige, welches alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z.B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammenfasst.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe in der Vergangenheit auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Herstellung und dem Vertrieb der wiederaufbereiteten Toner Cartridges basierte, agieren in der neuen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander. Ausschließlich da wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) auch weiterhin CGU- und teilweise auch segmentübergreifend genutzt.

Die Turbon AG fungiert dabei als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen vor allem die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines detaillierten und zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings.

Die Beteiligungen der Turbon AG nehmen ihre Verantwortung zu den einzelnen Aspekten des Themenkomplexes Nachhaltigkeit über Zieldefinition, Maßnahmenentwicklung und Bewertung eigenständig wahr. Die Turbon AG unterstützt die Beteiligungen hierbei, soweit es ihr möglich ist, in beratender Funktion.

Bei der Turbon AG selbst beschränkt sich der Ressourcenverbrauch im Wesentlichen auf die zur Durchführung der Verwaltungstätigkeit benötigte Nutzung von Energie, Büromaterialien und Geschäftsausstattung.

Die nachfolgend erläuterten einzelnen Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen daher vorrangig die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG.

UMWELTBELANGE

Die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG berücksichtigen die Umweltbelange im Produktions- und Distributionsbereich und in allen übrigen Prozessen mindestens im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

RESSOURCEN/ WASSER/ ENERGIE

Die Verwendung der eigenen Ressourcen im nicht anlagenintensiven Produktionsprozess wird von unseren Gesellschaften im Detail kontrolliert. Es findet nahezu keine (Ressourcen)-zerstörende Produktion statt und die Unternehmen sind kontinuierlich bestrebt, den Einsatz von Wasser und Energie im Produktions- und Distributionsprozess zu optimieren. Dazu gehört ebenfalls, dort wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, der Bezug von Ökostrom oder die Nutzung von Solarenergie.

PRODUKTIONSPROZESS

Bei der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern werden die zunächst eingesammelten gebrauchten Leerkartuschen repariert und wieder einsatzfähig gemacht. Aus Kosten- und Umweltgründen ist dabei ein vorrangiges Ziel die Wiederverwendung von Teilen der gebrauchten Cartridge. Auf diese Weise wird die Zahl der nicht wieder verwendeten Cartridge-Teile geringgehalten. Nicht wiederverwertbare Teile werden nicht entsorgt, sondern nach Materialien getrennt gesammelt und entsprechend unserem „Zero Waste“-Ansatz, so weit wie möglich, über den Verkauf an Rohmaterialhändler einer stofflichen Wiederverwertung im Wirtschaftskreislauf zugeführt. So wird die Verschwendung wertvoller Rohstoffe vermieden.

Die Herstellung, der Vertrieb sowie Entsorgung und Recycling unserer Produkte werden durch eine Vielzahl von internationalen und landesspezifischen Gesetzen und Auflagen streng reglementiert. Für die Europäische Union sind hier beispielsweise Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (REACH - EU Regulation No. 1907/2006), Restriction of Hazardous Substances (RoHS - EU Regulation No. 65/2011) sowie Waste of Electrical and Electronic Equipment (WEEE - EU Directive No. 19/2012) zu nennen. Die konkrete Umsetzung ist auf Landesebene individuell geregelt. Die Umsetzung dieser Richtlinien wird durch die einzelnen betroffenen Gesellschaften vor Ort sichergestellt.

Am Standort Dubai produzieren wir bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare. Hierbei beziehen wir das für die Produktion erforderliche Papier soweit möglich von FSC-zertifizierten Papiermühlen. Das FSC-Logo signalisiert dem Verbraucher, dass es sich um Papier aus Holz handelt, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Vergeben wird das FSC-Logo von der gemeinnützigen Organisation Forest Stewardship Council. Papier, das als Verschnitt in der Produktion anfällt, wird dem Recycling-Prozess zugeführt. FSC-zertifiziertes Papier wird auch ausschließlich bei unserer Forschung & Entwicklung von Toner Cartridges eingesetzt, speziell bei Materialfreigabe-Drucktests sowie Laufleistungstests.

Schwerpunkt im Segment Turbon Electric ist die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Geräte in Deutschland sowie die Kabelkonfektionierung für industrielle Kunden in Tschechien und in Rumänien. Weiterhin entwickeln wir im Bereich Elektronik für unsere Kunden individuell spezialisierte Soft- und Hardware.

Die Elektronikfertigung unserer Beteiligung in Magdeburg erfolgt auf der Grundlage der bereits erwähnten RoHS (Restriction of Hazardous Substances) - Richtlinie. RoHS ist eine EU-Richtlinie, die der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten dient und die Verwendung bzw. das Inverkehrbringen von Gefahrstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen regelt.

Weiterhin schließen wir mit unseren Kunden Vereinbarungen über die Vermeidung von Konfliktmaterialien ab. Konfliktmaterialien können zum Beispiel Tantal, Zinn, Wolfram oder auch Gold sein, wenn diese aus einer Region stammen, in welcher die Erlöse aus dem Verkauf dieser Stoffe zur Finanzierung bewaffneter Konflikte verwendet werden könnten.

Durch den überwiegenden Einsatz lösungsmittelfreier Flussmittel, die in den Lötprozessen in unserer Elektronikfertigung eingesetzt werden, tragen wir dazu bei, Umweltbelastungen möglichst gering zu halten. Gleiches gilt für Lösungsmittel, die bei Reinigungsprozessen während der Fertigung unserer Toner Cartridges zum Einsatz kommen.

TRANSPORT UND VERPACKUNG

Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Distributionsstrukturen gewährleisten wir eine optimierte Nutzung der verwendeten Ressourcen. So haben wir einen Teil unseres europäischen Geschäfts mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges auf die direkte Belieferung von unserem Produktionsstandort in Rumänien zum Kunden umgestellt. Im Ergebnis konnten wir durch diese Reorganisation den Transportaufwand nennenswert reduzieren.

Die von Turbon eingesetzten Verpackungen entsprechen dem ISTA-Verpackungsstandard. Die Kartonagen werden unter Verwendung von Recycling-Material hergestellt und sämtliche Füllmaterialien – Pappe oder Kunststoffbeutel – sind recyclingfähig und somit umweltfreundlich. Des Weiteren beachten wir bei der Gestaltung unserer Produktverpackungen auf die Wiederverwendung nach Verbrauch der Produkte im Rahmen unserer gesetzlichen Rücknahmeverpflichtung. Unsere Produktverpackungen können somit sowohl für den Versand als auch für den Rückversand transportsicher verwendet werden.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Benchmark sind dabei die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen, die dann möglichst übertroffen werden sollen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment Turbon Electric setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

ARBEITNEHMERBELANGE / GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich und fördern und fordern gleichzeitig auch verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

SOZIALBELANGE

An unseren jeweiligen Standorten – lokal vor Ort – integrieren sich unsere Beteiligungsgesellschaften, in dem wir gemeinnützige Organisationen oder Aktionen finanziell sowie persönlich durch Mitarbeiter zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützen.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Turbon Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Turbon lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An allen unseren Standorten ist für uns die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich und die Schaffung von Bedingungen, die über die sozialen Standards hinausgehen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen daher auch durch freiwillige soziale Leistungen.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Als globales Unternehmen ist die Turbon Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null- Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

WESENTLICHE RISIKEN

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

ZERTIFIKATE

Die Beteiligungen der Turbon Gruppe überprüfen ihre Strukturen, Abläufe und Prozesse in den jeweiligen Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produktspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Produktionsstätten im Segment Printing sind nach ISO 9001:2015 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001:2015 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert. Die Produktionsstandorte für Kabelkonfektion in Znaïm (Tschechien) und Fertigung elektronischer Baugruppen in Magdeburg sind ebenso wie der Produktionsstandort in Dubai nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Gleiches gilt für unseren MPS-Vertriebs- und Servicestandort in der Nähe von Berlin (Zossen), dessen Prozesse sowohl nach ISO 9001:2015 sowie ISO 14001:2015 zertifiziert sind.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

WEITERE BERICHTSELEMENTE

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄß §§ 289A ABS. 1 UND 315A ABS. 1 HGB

Am 31. Dezember 2021 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333.208,93 Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiegattungen.

Die Aktionärin S77 Holdings GmbH hat sich für die Laufzeit des ihr von der Aktionärin HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 980.000 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen. Die Aktionärin McCouaig Holdings Ltd. hat sich für die Laufzeit des ihr von der HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 65.898 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne die Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen.

Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon, Bangkok/Thailand / HBT Holdings GmbH / BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt seit dem 20. August 2020 eine Beteiligung von 38,19 % (vorher 67,93 %) an den Stimmrechten der Turbon AG.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland hielt seit dem 20. August 2020 eine Beteiligung von 29,74 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<https://www.turbon.de/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechungserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, 29. April 2022

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Nach dem Beschluss des Amtsgerichts Essen vom 21. Januar 2021, Frau Dr. Barbara Lepper zum Mitglied des Aufsichtsrates zu bestellen, konnte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 seine Arbeit wie in der Hauptversammlung vom 30. August 2019 beschlossen, mit 3 Mitgliedern satzungsgemäß fortsetzen. Durch die juristische, finanzielle und steuerliche sowie vertrieblich strategische und strukturelle Expertise, sieht sich der Aufsichtsrat vielfältig positioniert. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder, wurden keine weiteren Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates gebildet. Aufgrund der Einführung des § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität bildet der Aufsichtsrat nunmehr auch den Prüfungsausschuss (Weitere Erläuterungen hierzu siehe im Abschnitt Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat).

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zu 6 Sitzungen und 2 Telefonkonferenzen zusammen. An 4 Sitzungen nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil, an 2 weiteren Sitzungen nahmen aufgrund pandemiebedingter Mobilitätseinschränkungen jeweils 1 beziehungsweise 2 Aufsichtsratsmitglieder über Videozuschaltung teil.

In der Hauptversammlung vom 27. August 2021 wurden alle 3 Aufsichtsratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Paul Dieter Häpp in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates wiedergewählt und Thomas Hertrich zu seinem Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Fortschritt der Geschäfte, die strategische Neuausrichtung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und insbesondere die Maßnahmen zur Restrukturierung sowie ihren Fortgang. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von dem geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

WESENTLICHE THEMEN IM AUFSICHTSRAT

Auch im Geschäftsjahr 2021 prägten die Entwicklungen im vormaligen Kerngeschäft mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges und die Begleitung der Anpassungen in diesem Bereich die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit, war die Begleitung der Neuausrichtung der Firmengruppe hin zu einem breiter aufgestellten Geschäftsmodell. Ebenso war der Fortgang der Vermietung und später des Verkaufs der Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen ein Thema, welches den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr laufend begleitete. Auch in dieser Thematik wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend über den jeweiligen Status informiert und in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden.

In der Sitzung vom 26. Februar 2021 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Anpassungen der Struktur im Segment Printing wurden besprochen. Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Virus-Pandemie, wurde verabschiedet, im Jahre 2021 ein weiteres Mal eine virtuelle Hauptversammlung durchzuführen.

In der sogenannten Bilanzsitzung vom 29. April 2021 wurden zunächst in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH der Konzern- und der Jahresabschluss der Turbon AG eingehend erörtert. Detailangaben hierzu erfolgen nachstehend im Bericht unter „Jahresabschlüsse und Abschlussprüfung“.

Weiterhin wurde in dieser Sitzung über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals gesprochen und ein Ausblick über das zweite Quartal gegeben. Diverse Immobilienthemen sowie personelle Ergänzungen im Segment Electric zur Sicherstellung des weiteren Wachstums nahmen ebenso einen breiten Raum in dieser Sitzung ein.

In der Aufsichtsratssitzung vom 28. Mai 2021 wurde die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres, auch im Hinblick auf die Schwierigkeiten der weltweiten Materialbeschaffungen, sehr intensiv beleuchtet. Weitere Agendapunkte waren die Vorbereitung der Hauptversammlung sowie Entwürfe der Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat. Es wurde außerdem von Seiten des Aufsichtsrates gebeten, eine Liste mit wesentlichen, vom Vorstand bearbeiteten Projekten zu erstellen, um die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes zu kanalisieren.

Die Aufsichtsratssitzung vom 13. August 2021 befasste sich sehr intensiv mit dem Halbjahresfinanzbericht. Zusätzliche Themen waren die letzten Abstimmungen zur Hauptversammlung und die Erörterung der Liste wesentlicher Projekte, die vom Vorstand vorgestellt wurde. Darüber hinaus wurden die Themen Veräußerung der Immobilie Ruhrdeich 10, Hattingen, sowie der Erwerb einer anderen Immobilien in Hattingen erörtert.

Die Aufsichtsratssitzung am 27. August 2021 fand im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Der durch die Hauptversammlung bestätigte Aufsichtsrat wählte Paul Dieter Häpp erneut zum Vorsitzenden und Thomas Hertrich zu seinem Stellvertreter.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19. November 2021 wurde die Entwicklung des Geschäfts der ersten 9 Monate diskutiert. Ebenso fand ein intensiver Austausch im Hinblick auf den Ausblick für 2021 und eine erste Planungsvorstellung für das Jahr 2022 statt. Die Versicherungssituation und die Liste wesentlicher Projekte wurden ebenfalls besprochen. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung auch seine Geschäftsordnung im Hinblick auf den mandatorischen Prüfungsausschuss ergänzt.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2021 abgegeben und auf der Internet-Seite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wurde im April 2021 abgegeben und ist auf der Internet-Seite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Aufgrund einer im August 2021 eingetretenen Änderung von § 107 Absatz 4 Satz 2 des Aktiengesetzes bildet der Aufsichtsrat nunmehr auch den Prüfungsausschuss. Thomas Hertrich wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat befand erneut über die Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrates, da Frau Dr. Barbara Lepper zum Januar 2021 neu in den Aufsichtsrat berufen wurde. Der Aufsichtsrat sieht sich in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie die Besetzung der 3 Aufsichtsratsmitglieder im Hinblick auf die jeweils ergänzenden beruflichen Expertisen gut aufgestellt.

JAHRESABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung 2021 zum Abschlussprüfer gewählte Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht nebst nichtfinanzieller Konzernklärung, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 29. April 2022 hat der Aufsichtsrat sich vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichten lassen und die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine weiteren Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen im April 2022

Für den Aufsichtsrat

Paul-Dieter Häpp

Vorsitzender

Turbon AG Konzern – Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	6.677	5.780
Nutzungsrechte	(1)	1.005	1.560
Sachanlagen	(1)	7.917	5.697
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	(1)	0	7.346
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(1)	986	933
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	(1),(4)	200	257
Sonstige Vermögenswerte	(5)	31	28
Latente Steuern	(21)	862	816
		17.678	22.417
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(2)	10.080	6.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	6.866	4.439
Sonstige Vermögenswerte	(5)	1.252	1.015
Ertragsteueransprüche	(6)	21	64
Flüssige Mittel	(7)	4.901	2.734
		23.120	15.127
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(8)	7.124	1.502
		47.922	39.046

PASSIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Kapitalrücklage		15.671	15.671
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		-17.699	-18.735
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.383	-258
Anteile Turbon Gesellschafter		9.688	7.011
Anteile anderer Gesellschafter		6.395	5.292
		16.083	12.303
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	(10)	4.455	5.875
Latente Steuern	(20)	14	1.578
Langfristige Rückstellungen	(11)	273	435
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	2.206	4.417
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	633	1.637
Sonstige Verbindlichkeiten	(14)	3.075	1.288
		10.656	15.230
Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten	(20)	262	211
Latente Steuern	(20)	1.877	0
Kurzfristige Rückstellungen	(11)	1.132	1.144
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	3.217	200
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	5.753	4.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	5.172	3.736
Sonstige Verbindlichkeiten	(14)	3.770	1.987
		21.183	11.513
Passiva i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	(8)	0	0
		47.922	39.046

Turbon AG Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	Anhang	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(15)	48.238	41.895
Herstellungskosten des Umsatzes	(16)	-36.656	-33.973
Bruttoergebnis vom Umsatz		11.582	7.922
Vertriebskosten	(17)	-4.266	-4.805
Allgemeine Verwaltungskosten	(17)	-5.532	-4.956
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	3.456	1.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-1.472	-544
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(18)	53	-10
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		3.821	-457
Finanzertrag		1	4
Finanzaufwand	(12)	-620	-704
Finanzergebnis (netto)		-619	-700
Ergebnis vor Steuern (EBT)		3.202	-1.157
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-846	-581
Ergebnis nach Steuern		2.356	-1.738
Zurechnung des Ergebnisses an die		2.356	-1.738
- Aktionäre der Turbon AG (Konzernjahresfehlbetrag)		1.254	-1.995
- Anteile anderer Gesellschafter		1.102	257
Ergebnis je Aktie (in Euro)(unverwässert und verwässert)	(22)	0,38	-0,61

Turbon AG Konzern – Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	Anhang	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Ergebnis nach Steuern		2.356	-1.738
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(10)	704	-633
Latente Steuern	(21)	-51	91
		653	-542
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		653	-542
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	(24)	0	-132
Latente Steuern	(21)	-35	42
		-35	-90
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	(9)	1.023	-937
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste		1.023	-937
davon realisierte Gewinne und Verluste		0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		988	-1.026
Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis		1.641	-1.568
Gesamtergebnis		3.998	-3.307
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die		3.998	-3.307
- Aktionäre der Turbon AG		2.895	-3.564
- Anteile anderer Gesellschafter		1.103	257

Turbon AG Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 31. Dezember 2019	10.333	15.671	-16.844	-708
Gesamtergebnis	0	0	-1.995	-542
Verlust von Minderheitsanteilen ohne Änderung der Beherrschung	0	0	0	0
Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	78	0
sonstige Veränderungen	0	0	26	0
Stand 31. Dezember 2020	10.333	15.671	-18.735	-1.250
Gesamtergebnis	0	0	1.254	653
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	-218	0
Stand 31. Dezember 2021	10.333	15.671	-17.699	-597

Das Eigenkapital wird unter Punkt (9) im Anhang erläutert.

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen Tsd. Euro	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes Tsd. Euro	Kumuliertes sonstiges Ergebnis Tsd. Euro	Anteile Turbon Gesellschafter Tsd. Euro	Anteile andere Gesellschafter Tsd. Euro	Eigenkapital Tsd. Euro
1	2.018	1.311	10.471	5.075	15.546
-90	-937	-1.568	-3.564	257	-3.307
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	78	-40	38
0	0	0	26	0	26
-89	1.081	-258	7.011	5.292	12.303
-35	1.023	1.641	2.895	1.103	3.998
0	0	0	0	0	0
0	0	0	-218	0	-218
-124	2.104	1.383	9.688	6.395	16.083

Turbon AG Konzern – Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss	2.356	-1.738
Gewinn- / Verlustanteil von assoziierten Unternehmen	-53	10
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.841	2.359
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	-319
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-1.420	902
Cash-Flow	3.724	1.214
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.952	-36
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	-72	-88
Veränderung der Vorräte	-2.644	1.755
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-844	45
Veränderung anderer Aktiva	100	1.036
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-100	-641
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.335	-229
Veränderung anderer Passiva	1.960	-639
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	111	-1.071
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.618	1.346
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-40	-102
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	107	88
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.155	-306
Auszahlungen für Akquisitionen	-2.008	20
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	3.486	0
Darlehensrückzahlung von nahestehenden Unternehmen	57	0
Darlehensauszahlungen an nahestehende Unternehmen	0	-57
Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen	0	41
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-553	-316

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Tilgungen aus Leasing	-558	-511
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.126	2.611
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.107	-1.953
Veränderung des Eigenkapitals durch Währungsumrechnung	1.023	0
Veränderung des Eigenkapitals durch Pensionen	653	0
Veränderung des Eigenkapitals durch Sicherungsinstrumente	-35	0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.102	147
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.167	1.177
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.734	1.550
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.901	2.734
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	0	0
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-17	-286
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	88	8
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-119	-160

Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter den sonstigen Angaben erläutert.

Turbon AG Konzern - Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Turbon AG verteilt sich zurzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör. Das Segment Turbon Electric fasst alle Aktivitäten zusammen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Das ergänzende dritte Segment Holding und Sonstige fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z. B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammen.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Zum Ludwigstal 14 - 16, 45527 Hattingen, Deutschland.

Der Vorstand der Turbon AG hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2021 am 29. April 2021 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. April 2022 zur Billigung vorgelegt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2021 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7 / IFRS 4 / IFRS 16	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 IFRS 4 und IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9	keine

ÄNDERUNGEN AN IFRS 9, IAS 39 UND IFRS 7: REFORM DER REFERENZZINSSÄTZE (PHASE 2)

Die Turbon AG hat im Vorjahr die Änderungen der Phase 1 in Bezug auf die Reform der Referenzzinssätze erstmals angewendet. Die Änderungen stellen die erste Phase der Arbeiten des IASB bezüglich der Auswirkungen der Reform der Interbank Offered Rates (IBOR) dar. Die international angestrebten Reformen führten zu Unsicherheiten bezüglich der langfristigen Existenzfähigkeit des bisherigen IBOR. Die Änderungen sehen sowohl in IFRS 9 als auch in IAS 39 vorübergehende Erleichterungen vor, die es erlauben sollen, das Hedge Accounting in der Zeit vor dem formalen Austausch der bestehenden Zinsbenchmarks durch alternative, nahezu risikofreie Zinssätze (RFR) beizubehalten. Die Erleichterungen gelten für alle Sicherungsbeziehungen, die direkt von der Reform der Zinsbenchmarks betroffen sind. Bei der Überprüfung der Bilanzierbarkeit eines Cashflow-Hedges ist davon ausgegangen, dass die Reformen zu keinen Änderungen an den Zinsbenchmarks führen. Gleiches gilt für die Beurteilung des wirtschaftlichen Zusammenhangs nach IFRS 9 oder der Effektivitätsbeurteilung nach IAS 39.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Turbon AG erstmalig die Änderungen der Phase 2 angewendet. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach den 1. Januar 2021 beginnen. Die Anwendung der Änderungen ermöglicht es dem Konzern, die Auswirkungen des Übergangs von Interbanksätzen zu alternativen Zinssätzen widerzuspiegeln, ohne dass dies zu bilanziellen Auswirkungen führt, die den Abschlussadressaten keine nützlichen Informationen liefern würden. Der Konzern hat die Vorperiode nicht angepasst. Die Änderungen wurden retrospektiv angewandt und etwaige Anpassungen im Eigenkapital zum 1. Januar 2020 erfasst.

Aus der Anwendung der Änderungen der Phase 1 als auch der Phase 2 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018 - 2020	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 17	Versicherungsverträge	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert

IFRS 17	Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 8	Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG zwölf inländische (zwei Gründungen) und fünfzehn ausländische (drei Zugänge) Gesellschaften einbezogen, bei denen die Turbon AG die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankende Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Turbon AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft verloren geht, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie das wegen seiner untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
1 Turbon AG, Hattingen		
2 Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich	70,00	11
3 Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Zossen	51,00	1
4 berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	51,00	1
5 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1
6 Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	62,00	1
7 Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	6
8 Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	6
9 Interactive Printer Solutions (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	6
10 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	9
11 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1
12 Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar	49,00	11
13 Turbon Electric Technologies GmbH, Möser	50,00	1
14 SE-TEC GmbH, Lostau	100,00	13
15 Demel Elektronik GmbH, Konstanz	100,00	14
16 Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen	66,67	1
17 KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	100,00	16
18 TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	16
19 CPL Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00	16
20 Ruhrdeich Beteiligungs GmbH, Leverkusen	100,00	1
21 Ruhrdeich 10 Vermietung GmbH, Leverkusen	100,00	1
22 Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG i. L., Leverkusen	100,00	1
23 Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen	100,00	1
24 Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	23
25 Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	24
26 Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	24
27 TP Solutions GmbH, Hattingen	100,00	1
28 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1,5
Nach der Equity Methode bilanzierte Unternehmen		
29 BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich	49,80	1
30 Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien	50,00	2

IN DEN KONZERN- ABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.	Währung	EK in Tsd. Euro		Jahresergebnis in Tsd. Euro		
				31.12.2021	31.12.2020	2021	2020	
				31	FAST TONER Ltd., Harlow (ESSEX)/Großbrita nnien (ehemals AXMINSTER (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/ Großbritannien)	100,00	11	GBP

Die Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE, Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain und die Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar werden in den Konzernabschluss einbezogen, da die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 10.7 vorliegen.

Am 22. April 2021 gründete die Turbon AG die TP Solutions GmbH, Hattingen. Das Stammkapital in Höhe von 25 Tausend Euro wurde durch eine Einlage erbracht.

Mit Vertrag vom 22. April 2021 wurde die Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen gegründet. Das Stammkapital in Höhe von 25 Tausend Euro wurde durch eine Einlage erbracht.

Mit Vertrag vom 18. Juni 2021 erwarb die Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen, sämtliche Anteile an der Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA. Der Kaufpreis betrug 2,5 Millionen US-Dollar und wurde durch die Ablösung einer Verbindlichkeit gegenüber der HBT Holdings GmbH, Leverkusen erbracht. Zusätzlich wurde eine weitere bedingte, das heißt von der Erreichung bestimmter Ziele abhängige Kaufpreiszahlung vereinbart. Die bedingte Kaufpreiszahlung hätte maximal 1,0 Million US-Dollar betragen können, tatsächlich beträgt die bedingte Kaufpreiszahlung zum 31.12.2021 29 Tausend Euro. Weitere Earn-Outs können nicht mehr fällig werden. Die Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA hält 100% der Anteile an der Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA und 100% der Anteile an der Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA.

Zum Erwerbszeitpunkt waren bei der Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,6 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,8 Millionen Euro (davon Forderungen 0,8 Millionen Euro) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 4 Tausend Euro erstmalig angesetzt worden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Akquisition der Anteile an der Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA nicht beeinflusst.

Wenn der Erwerb der Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wäre, hätte die Gesellschaft den Umsatz sowie das Ergebnis vor und nach Steuern der Turbon Gruppe im Geschäftsjahr 2021 nicht beeinflusst.

Zum Erwerbszeitpunkt waren bei der Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Millionen Euro (davon Forderungen 0,5 Millionen Euro, sonstige Vermögenswerte 51 Tausend Euro und Zahlungsmittel 0,9 Millionen Euro) sowie langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Millionen Euro erstmalig angesetzt worden.

Die Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, trug im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,5 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug 0,2 Millionen Euro.

Wenn der Erwerb der Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wäre, hätte die Gesellschaft für das gesamte Jahr 2021 in Höhe von 3,4 Millionen Euro zum Umsatz und in Höhe von 0,6 Millionen Euro zum Ergebnis vor und nach Steuern der Turbon Gruppe beigetragen.

Zum Erwerbszeitpunkt waren bei der Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,7 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,5 Millionen Euro (davon Vorräte 0,5 Millionen Euro, Forderungen 0,5 Millionen Euro, sonstige Vermögenswerte 0,2 Millionen Euro und Zahlungsmittel 0,2 Millionen Euro) sowie langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Millionen Euro erstmalig angesetzt worden.

Die Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, trug im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,2 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 54 Tausend Euro.

Wenn der Erwerb der Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wäre, hätte die Gesellschaft für das gesamte Jahr 2021 in Höhe von 3,9 Millionen Euro zum Umsatz und in Höhe von 0,1 Millionen Euro zum Ergebnis vor und nach Steuern der Turbon Gruppe beigetragen.

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN TOCHTERUNTERNEHMEN MIT ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden
berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	2021	49%	1.280	741	1.089	793
	2020	49%	1.511	1.008	1.137	1.161
Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/ VAE	2021	38%	6.293	3.860	2.873	960
	2020	38%	5.034	4.028	1.679	1.859
Embatex GmbH, Feldkirchen/ Österreich	2021	30%	888	21	570	463
	2020	30%	570	102	467	408
Turbon (Thailand) Co. Ltd., Samutprakarn/Thailand	2021	38%	1.503	174	82	137
	2020	38%	1.256	200	151	310
SE-TEC GmbH, Lostau	2021	50% + 1 Anteil	5.462	1.509	1.931	1.438
	2020	50% + 1 Anteil	3.494	1.393	710	1.050
DEMEL Elektronik GmbH, Konstanz	2021	50% + 1 Anteil	1.030	33	413	15
	2020	50% + 1 Anteil	664	44	180	29
KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	2021	33%	1.828	16	236	377
	2020	33%	1.625	32	464	334

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Prüfung als Ertrag direkt erfolgswirksam erfasst. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte oder Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis als Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
AED	4,0970	4,5065	4,3436	4,1947
BHD	0,4192	0,4637	0,4436	0,4410
CHF	1,0331	1,0802	1,0820	1,0703
CZK	24,8580	26,2420	25,6602	26,4554
GBP	0,8403	0,8990	0,8589	0,8892
RON	4,9490	4,8683	4,9197	4,8380
THB	37,6530	36,7270	37,7531	35,6933
USD	1,1326	1,2271	1,1816	1,1412

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairment-Test auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen. Die Wertminderungen aus diesen Vermögenswerten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese Vermögenswerte genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe der Anschaffungskosten aktiviert. Ausgehend vom Wert der Leasingverbindlichkeit erhöhen sich die Anschaffungskosten unter Umständen noch um anfängliche direkte Kosten, Rückbaukosten und Leasingzahlungen, die vor oder bei Beginn der Nutzungsüberlassung von dem Leasingnehmer geleistet werden und daher nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit oder, sofern kürzer, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung der Nutzungsrechte Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe des Barwerts, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen erfasst. Bei der Barwertermittlung werden feststehende Leasingzahlungen, variable indexbasierte Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Bei Änderungen der erwarteten Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse von bis zu einem Jahr oder bei Leasingverhältnissen über geringwertige Leasinggegenstände werden die Leasingzahlungen direkt im Aufwand erfasst. Die Mietausgaben werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht durch Änderungen in dem erwarteten künftigen Nutzenverlauf eine Anpassung der Methode geboten ist.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- | | |
|------------------------------------------------------|-----------------|
| – Gebäude | 20 bis 50 Jahre |
| – Grundstückseinrichtungen | 3 bis 10 Jahre |
| – Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 Jahre |
| – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 20 Jahre |

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Ergebnisse von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit historischen Anschaffungskosten bilanziert und im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, werden keine Verlustanteile erfasst, es sei denn es bestehen entsprechende Verpflichtungen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten das wegen seiner Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Da die Finanzanlagen jedoch nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst.

Die nicht an einem aktiven Markt gehandelten Ausleihungen werden als originäre Forderungen bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung bzw. dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht, bewertet. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Das Vorliegen einer Wertminderung wird bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) zu jedem Bilanzstichtag ermittelt.

Dabei wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertberichtigungsmodell angewandt und Wertberichtigungen stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Kreditverluste werden auf Basis einer Einzelbetrachtung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung deren Überfälligkeiten ermittelt. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (teilweise täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten gerechnet. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9-Wertberichtigungsmodells wird eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) der nächsten zwölf Monate (Stufe 1) gebildet, soweit sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat. Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (Stufe 2 und 3: Lifetime Expected Loss Model) erfasst, d. h. für erwartete Kreditausfälle, die aus allen potenziellen Ausfallereignissen während der voraussichtlichen Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren. Soweit Sicherheiten integraler Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung sind, werden diese bei der Ermittlung des Lifetime Expected Losses berücksichtigt.

Die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC reduziert die Wertminderung den Ansatz des Vermögenswerts in der Bilanz; bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie FVOCI wird die Wertminderung in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert wird weiterhin direkt abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass er ganz oder teilweise realisierbar ist.

Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit in den Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich an Erfahrungen aus der Vergangenheit und aktuellen Erwartungen für die Zukunft, die fortlaufend auf ihre Aktualität zu überprüfen sind, und werden sowohl individuell als auch kollektiv beurteilt. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto in der Gewinn- und Verlustrechnung korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragsituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die sonstigen Eigenkapitalposten beinhalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (Cashflow-Hedges) und von veräußerbaren Finanzinstrumenten sowie aus den im Geschäftsjahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf leistungsorientierten Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined Benefit Obligation).

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die zu den Beträgen berechtigen.

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Soweit es sich um Zuwendungen für angefallene Aufwendungen handelt, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung in der Periode erfasst, in der der Anspruch entsteht.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind. Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Einzelne zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen (Disposal Groups) und nichtfortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations).

Ein einzelner langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Der Konzern weist Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als Veräußerungsgruppe aus, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion verkauft oder auf andere Weise abgegeben werden sollen und insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Veräußerungsgruppe sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (Discontinued Operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Veräußerungsgruppe, die die Voraussetzungen für eine sogenannte Komponente des Konzerns (Component of the Group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns, in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden. In der Kapitalflussrechnung werden die Cashflows der nicht fortgeführten Aktivitäten getrennt von den Cashflows der fortgeführten Aktivitäten dargestellt und der Ausweis der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

Bei erstmaliger Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bis zur Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Laufzeit von Leasingverträgen, der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie weiteren Vermögenswerten, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 10 und 11.

KAPITALMANAGEMENT

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dazu wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligten frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden.

Als finanzielle Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung.

Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt die Turbon AG nicht.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Umglie- derungen aus zur Ver- äußerung vorgese- hene Ver- mögens- werte	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte								
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0	45	0	0	0	0	45
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.159	-190	56	0	0	-2	-59	3.964
Firmenwert	3.820	-525	0	0	0	0	0	3.295
	7.979	-715	101	0	0	-2	-59	7.304
Nutzungsrechte	2.026	113	674	0	0	-173	-35	2.605
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.150	0	27	0	-2.181	-75	-502	4.419
Technische Anlagen und Maschinen	3.453	-2	68	18	0	-180	-170	3.187
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.356	256	154	0	0	-120	-155	2.491
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	0	51	-18	0	0	0	52
	12.978	254	300	0	-2.181	-375	-827	10.149
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	0	15.606	0	0	15.606
Finanzanlagen								
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	943	0	0	0	0	-10	0	933
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	224	0	57	0	0	-24	0	257
	1.167	0	57	0	0	-34	0	1.190
	24.150	-348	1.132	0	13.425	-584	-921	36.854

Stand 01.01.2020	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen					Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	Stand 31.12.2020	Buchwerte	
			Zuschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Umglie- derungen aus zur Ver- äußerung vorgese- hene Ver- mögens- werte	Abgänge	Stand 31.12.2020			Stand Vorjahr	
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	0	
1.975	-669	598	-319	0	0	-1	-52	1.524	2.440	2.184	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.820	
1.975	-669	598	-319	0	0	-1	-52	1.524	5.780	6.004	
516	0	577	0	0	0	-39	-9	1.045	1.560	1.510	
1.623	0	251	0	0	-949	-78	-138	709	3.710	5.527	
1.499	62	401	0	0	0	-143	-86	1.733	1.454	1.954	
1.866	191	209	0	0	0	-122	-135	2.009	482	490	
1	0	0	0	0	0	0	0	1	51	18	
4.989	253	861	0	0	-949	-343	-359	4.452	5.697	7.989	
0	0	332	0	0	7.928	0	0	8.260	7.346	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	933	943	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	257	224	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.190	1.167	
7.480	-416	2.359	-319	0	6.979	-383	-420	15.280	21.574	16.670	

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuchungen	Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögens- werte	Abgänge	Währungs- umrech- nungs- differenzen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte								
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	45	0	0	-45	0	0	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.964	2.563	40	45	0	-137	137	6.611
Firmenwert	3.295	0	0	0	0	0	0	3.295
	7.304	2.563	40	0	0	-137	137	9.906
Nutzungsrechte	2.605	0	125	0	0	0	31	2.761
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.419	0	199	0	0	-1.658	204	3.164
Technische Anlagen und Maschinen	3.187	5.214	535	14	0	-191	423	9.182
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.491	211	222	0	0	-1.058	-44	1.823
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52	0	1.198	0	0	0	0	1.250
	10.149	5.426	2.154	14	0	-2.907	583	15.419
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	15.606	0	0	0	-15.606	0	0	0
Finanzanlagen								
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	933	0	53	0	0	0	0	986
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	257	0	0	0	0	-57	0	200
	1.190	0	53	0	0	-57	0	1.186
	36.854	7.989	2.372	14	-15.606	-3.101	751	29.273

Stand 01.01.2021	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Aufgelaufene Abschreibungen						Buchwerte		
		Abschrei- bungen laufendes Jahr	Zuschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Umglie- derungen in zur Veräu- ßerung vorgese- hene Ver- mögens- werte	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45
1.524	1.177	602	0	0	0	-134	60	3.229	3.382	2.440
0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.295
1.524	1.177	602	0	0	0	-134	60	3.229	6.677	5.780
1.045	0	692	0	0	0	0	18	1.756	1.005	1.560
709	0	265	0	0	0	-1.659	40	-645	3.809	3.710
1.733	4.020	855	29	0	0	-155	303	6.785	2.397	1.454
2.009	177	204	0	0	0	-986	-44	1.361	462	482
1	0	0	0	0	0	0	0	1	1.249	51
4.452	4.197	1.324	29	0	0	-2.799	299	7.502	7.917	5.697
8.260	0	223	0	0	-8.483	0	0	0	0	7.346
0	0	0	0	0	0	0	0	0	986	933
0	0	0	0	0	0	0	0	0	200	257
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.186	1.190
15.280	5.374	2.841	29	0	-8.483	-2.934	377	12.486	16.785	21.574

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Soweit möglich sind Beteiligungen zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Laser Cartridge Europe umfasst die Unternehmen, die sich mit dem Vertrieb und der Produktion von schriftbildendem Druckerzubehör in Europa befassen. Berolina umfasst nach den Verschmelzungen von drei Tochtergesellschaften lediglich noch die im Servicebereich (MPS) tätige Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit TCT sind die Beteiligungen im Bereich Kabelkonfektionierung enthalten. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit TET umfasst die Unternehmen aus dem Segment Electric, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräten befassen.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Diskontrate		Wachstumsrate im Terminal Value	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
Laser Cartridge Europe	5%	6%	0%	0%
Berolina	5%	6%	0%	0%
TET	9%	8%	0%	0%
TCT	9%	8%	0%	0%

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate von 0% bestimmt. Diese beruhen auf Annahmen konzerninterner Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Die Firmenwerte in Höhe von 3,3 Millionen Euro (Vorjahr 3,3 Millionen Euro) teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

TET:	1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro)
Berolina:	1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro)
Laser Cartridge Europe:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)
TCT:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)

Am 31. Dezember 2021 betrug der Wert der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von 0,6 Millionen Euro aufgelaufener Abschreibungen 3,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,4 Millionen Euro). Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme, Lizenzen, Markenrechte sowie ein Belieferungsrecht. Durch den Rückwerb des USA-Geschäfts sind immaterielle Vermögenswerte, bestehend aus Marke sowie Kundenstämmen von insgesamt rd. 1,3 Millionen Euro, hinzugekommen. Der verbleibende Amortisationszeitraum der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt bis zu 14 Jahre.

NUTZUNGSRECHTE

Im Turbon Konzern bestehen zum 31. Dezember 2021 Miet- und Leasingverträge als Leasingnehmer für Geschäftsräume sowie Dienstwagen. Die Leasingverträge werden individuell verhandelt und weisen jeweils unterschiedliche Vereinbarungen zu beispielsweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen auf. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

Die Nutzungsrechte sind zum 31. Dezember 2021 wie folgt untergliedert:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	918	1.464
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87	96
	1.005	1.560

Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen die folgenden Fälligkeiten auf:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	312	559
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	775	1.086
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.087	1.645

Die planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Geschäftsjahr 2021 entfallen auf folgende Gruppen von Vermögenswerten:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	616	515
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	62
	692	577

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung wurden darüber hinaus die nachfolgenden Beträge erfasst:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	94	140
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten	0	0
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	1	1
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	796	511

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIE

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Immobilie am Ruhrdeich 10) stand im Geschäftsjahr 2021 im Eigentum des Konzerns und wurde im Rahmen einer Operating-Leasingvereinbarung vermietet. Bei den vermieteten Flächen handelt es sich um Büro- und Lagerflächen.

Zum 31.12.2021 wird die Immobilie unter den „zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Bis zur Umgliederung wurde das Objekt zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und linear über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben. Als Marktwert kann der Veräußerungspreis der Immobilie in Höhe von 13,5 Millionen Euro angenommen werden.

Die Mieteinnahmen aus dieser Investition betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Million Euro). Neben den Abschreibungen betragen die diesem Objekt zurechenbaren Aufwendungen für Instandhaltung sowie Grundbesitzabgaben im Geschäftsjahr 2021 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen die Anteile an der BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich (0,9 Millionen Euro).

(2) VORRÄTE

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.297	2.414
Unfertige Erzeugnisse	3.969	2.213
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.814	2.239
Geleistete Anzahlungen	0	9
	10.080	6.875

Auf das Vorratsvermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) vorgenommen. Die Anpassungen entfielen dabei in Höhe von 0,1 Millionen Euro auf Vorräte im Segment Printing (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

(3) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Am 31. Dezember 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Anfangsbestand	1.155	1.101
Währungsdifferenzen	0	0
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	345	54
Umbuchungen	14	0
Abgänge	-40	0
Endbestand	1.474	1.155
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Brutto-	Wertbe-	Brutto-	Wertbe-
	buchwerte	richtigungen	buchwerte	richtigungen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
	6.866	345	4.439	54
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	3.457	0	3.552	0
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		0		0
weniger als 30 Tage	1.964	0	664	0
zwischen 30 und 60 Tagen	603	0	115	0
mehr als 60 Tage	842	345	108	54

Der Großteil der überfälligen Forderungen wurde jeweils in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 1,3 Millionen Euro auf die im Geschäftsjahr 2021 erstkonsolidierten Tochtergesellschaften Turbon USA Inc. sowie Clarity Imaging Solutions Inc.. Forderungen gegen zwei Kunden der Interactive Printer Solutions FZCO mussten wir um rd. 0,2 Millionen Euro teilweise wertberichtigen; wir gehen davon aus, dass die Forderungen in diesem Umfang nicht einbringlich sein werden. Die Forderungen richten sich gegen zwei neue Kunden in Südafrika und Neuseeland, die Interactive Printer Solutions FZCO zum ersten Mal in der zweiten Jahreshälfte 2021 beliefert hat. Nach anfänglichen Lieferungen gegen Vorkasse sind Zahlungsziele und Kreditlimite gewährt worden. Teils pandemiebedingt, teils aufgrund des vorübergehenden Entfalls von Voraussetzungen zur Belieferung der öffentlichen Verwaltung haben diese Kunden die Produkte nicht abgesetzt.

(4) AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einer Ausleihung an die Turbon Products Iberia S. L., Barcelona/Spanien, in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

(5) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	232	207
Abgrenzungsposten	625	549
Übrige Vermögenswerte	426	287
	1.283	1.043

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 31 Tausend Euro (Vorjahr 28 Tausend Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.283	1.043
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	604	536
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	453	433
zwischen 30 und 60 Tagen	28	8
mehr als 60 Tage	198	66

(6) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultierten im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand sowie aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern.

(7) FLÜSSIGE MITTEL

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

(8) ZUR VERÄUßERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE

Die, dem Segment Holding und Sonstige zugeordnete Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen wird zum 31.12.2021 als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ am Ende der Bilanz geführt. Der Buchwert zum 31.12.2021 betrug 7,1 Millionen Euro (Vorjahr 7,3 Millionen Euro, ausgewiesen als Finanzinvestition gehaltene Immobilie). Die Immobilie ist veräußert. Der Verkauf konnte allerdings erst im Januar vollzogen werden, so dass sich die Auswirkungen erst im Geschäftsjahr 2022 ergeben. Der Kaufpreis belief sich auf 13,5 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Veräußerung der Immobilie Ruhrdeich 10 erfolgen im Abschnitt „Nachtragsbericht“.

(9) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10,3 Millionen Euro (Vorjahr 10,3 Millionen Euro) und ist in 3.294.903 (Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Alle Aktien gewähren identische Rechte.

Durch die Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 wurde der Beschluss über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 25 % des Grundkapitals gefasst. Der Nennbetrag des genehmigten Kapitals beträgt somit 2,5 Millionen Euro (Vorjahr 2,5 Millionen Euro). Von dem genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung (15,0 Millionen Euro) und aus der in 2018 durchgeführten Einbringung eines Aktienpakets durch die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der SE-TEC GmbH, Lostau, (0,7 Millionen Euro) zusammen.

Die Gewinnrücklagen enthalten mit 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) die gesetzliche Rücklage der Turbon AG gem. § 150 Abs. 2 AktG. Des Weiteren werden Neubewertungen aus leistungsbezogenen Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. In den Gewinnrücklagen ist auch eine sonstige Rücklage zur Abbildung der Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag enthalten. Dazu gehören ebenfalls die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen sowie kumulierte Währungsdifferenzen aus Darlehen, die als Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind.

Gem. § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) wegen des Unterschiedsbetrags gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nicht ausgeschüttet werden.

Das Konzernergebnis enthält den Ergebnisvortrag aus Vorjahren sowie das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2020 und 2021 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 29 dieses Konzernabschlusses.

(10) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

a) Beitragsorientierte Pläne

Für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (bis zu 21,5 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) als Aufwand erfasst.

b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auch leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G zugrunde. In Großbritannien dienen die Sterbetafel S3PA als Grundlage für die Berechnung. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	Turbon AG		Keytec (GB) Ltd.		berolina Schriftbild GmbH & Co. KG	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz	1,3%	1,0%	1,9%	1,3%	1,3%	1,0%
Rententrend	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Erwarteter Vermögensertrag	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65	65	65	60 - 65	60 - 65

Die Intervalle resultieren aus den in den unterschiedlichen Ländern verwendeten Parametern. Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,0 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen fast ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt entwickelt:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.	15.203	14.761
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	185	249
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	-993	1.337
Pensionszahlungen	-601	-660
Vergangener Dienstzeitaufwand	0	0
Währungsveränderungen	752	-567
Veränderung Konsolidierungskreis	0	83
DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.	14.546	15.203

Der versicherungsmathematische Gewinn (-) / Verlust (+) in Höhe von minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) resultiert in Höhe von minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) aus der Änderung finanzieller Annahmen.

Das Planvermögen hat sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt entwickelt:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Planvermögen am 01.01.	9.328	9.788
Erträge aus dem Planvermögen	128	177
geleistete Arbeitgeberbeiträge	-188	-255
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	-280	677
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-476	-535
Anpassung Planvermögen	927	0
Währungsveränderungen	652	-524
Planvermögen am 31.12.	10.091	9.328

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.	1	1
neu entstanden	0	0
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinn/Verluste	0	0
Währungsveränderungen	0	0
Stand 31.12.	1	1

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen (10,1 Millionen Euro, Vorjahr 9,3 Millionen Euro).

Der Gesamtaufwand der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kosten für die im Versicherungsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	0	0
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	185	249
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	-128	-177
Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis	57	72
Im Eigenkapital erfasstes versicherungsmathematisches Ergebnis	-704	633
Gesamtaufwand der Versorgungszusagen	-647	705

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste veränderte sich vor Berücksichtigung latenter Steuern im Berichtsjahr um minus 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	Tsd. Euro				
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	4.217	4.457	4.204	3.986	4.538
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	10.329	10.746	10.557	9.314	9.905
Barwert der Pensionsverpflichtungen	14.546	15.203	14.761	13.300	14.443
Marktwert des Fondsvermögens	10.091	9.328	9.788	8.817	9.654
Nicht angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	0	0	0	0	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	4.455	5.875	4.973	4.483	4.789
Rückstellung nach IAS 19	4.455	5.875	4.973	4.483	4.789
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Pensionsverpflichtungen	993	-1.337	-1.378	378	-89
Planvermögen	-280	677	778	-342	224

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland		Ausland	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren				
Männer	20,5	20,3	20,6	20,5
Frauen	23,9	23,8	23	22,9
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige				
Männer	23,2	23,1	21,9	21,9
Frauen	26,2	26	24,5	24,4
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung	13	16	14	14

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0%	1,0%
Rententrend	0,2%	0,2%
Inflation	0,5%	0,5%
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

ABSOLUTE ÄNDERUNG DER VERPFLICHTUNG UND DEM LAUFENDEN DIENSTZEITAUFWAND BEI ÄNDERUNG DER ANNAHMEN	Effekt in Tsd. Euro	Effekt in Tsd. Euro
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-1.788	1.934
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rechnungszins	0	0
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	111	-106
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rententrend	0	0
Verpflichtung bei geänderter Inflation	207	-207
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	403	0
Laufender Dienstzeitaufwand mit steigender Lebenserwartung	0	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

(11) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen	Verpflichtungen aus dem Personalbereich	Sonstige Rückstellungen	Summe
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.2020	695	620	1.004	2.319
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-305	29	5	-271
Inanspruchnahme	-295	-212	-551	-1.058
Auflösung	-9	-15	-335	-359
Zuführung	239	160	549	948
Stand 31.12.2020	325	582	672	1.579
davon langfristig	0	435	0	435
Stand 01.01.2021	325	582	672	1.579
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Inanspruchnahme	-141	-153	-305	-599
Auflösung	-104	-237	-171	-512
Zuführung	261	134	542	937
Stand 31.12.2021	341	326	738	1.405
davon langfristig	0	273	0	273

Die marktorientierten Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Produkte anfallen, sowie Rückstellungen für Boni und Rabatte.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Handelsvertreter, Abfindungen und Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für Abschlussprüfung.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

Die Auflösung der Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Turbon AG (0,2 Millionen Euro), die KP electrics s.r.o. (0,1 Millionen Euro) sowie die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,1 Millionen Euro).

(12) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Neben dem „Immobilendarlehen Hattingen“ in Höhe von 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro) bestanden zum 31.12.2021 noch weitere 2,4 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das "Immobilendarlehen Hattingen" ist im Januar 2022 aus dem Veräußerungserlös für die Immobilie in Hattingen vollständig getilgt worden. Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro) erhalten, das in monatlichen Raten getilgt wird. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten, das die Turbon USA Inc. als Corona-Hilfe im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen des so genannten Paycheck Protection

Program erhalten hat. Auf Antrag der Turbon USA hat die darlehensgewährende Bank gemäß dem Paycheck Protection Program im Februar 2022 auf die Rückzahlung verzichtet. Die Verbindlichkeit wird in voller Höhe im Geschäftsjahr 2022 ertragswirksam ausgebucht. 0,6 Millionen Euro der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf ein Darlehen, das der Clarity Imaging Solutions Inc. im Geschäftsjahr 2021 unter dem Paycheck Protection Program gewährt worden ist. Anders als bei der Turbon USA liegen die Voraussetzungen für einen Verzicht auf die Rückzahlung nicht vor. Das Darlehen ist niedrig verzinst und wird über eine Laufzeit von 24 Monaten regulär getilgt. Die verbleibenden 0,7 Millionen Euro entfallen auf eine Finanzierung zum Erwerb von Maschinen im Segment Turbon Electric. Im Vorjahr betragen sie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Segment Turbon Electric 0,2 Millionen Euro.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro).

(13) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Weitere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen unter dem Punkt „Beziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen“ im Abschnitt „Sonstige Angaben“.

(14) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.172	3.736
Verbindlichkeiten aus Steuern	295	239
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	263	158
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6.286	2.878
	12.017	7.011
davon langfristig	3.075	1.288

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 6,8 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro), davon waren 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) langfristig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf den Kaufpreis für die Immobilie in Hattingen in Höhe von 1,5 Millionen Euro enthalten. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten durch die Erstkonsolidierung des USA-Geschäfts einen langfristigen Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Dabei handelt es sich um eine Verbindlichkeit, die bis September 2070 zurückzuführen ist. Die jährlichen Zahlungen betragen 0,1 Millionen Euro. Aufgrund der Fristigkeit wird die Verpflichtung mit 12 % abgezinst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 1,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro) Leasingverbindlichkeiten. Die Restlaufzeiten der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	312	559
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	775	1.086
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.087	1.645

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Segment Turbon Printing umfasst neben der Entwicklung, der Produktion sowie dem Vertrieb von schriftbildenden Druckerzubehör auch Dienstleistungen im Bereich der sogenannten Managed Print Services sowie die Herstellung und den Vertrieb von bedruckten und unbedruckten Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten. Das Segment Turbon Electric fasst alle Aktivitäten zusammen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Das ergänzende Segment Holding und Sonstige fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z. B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammen.

		Turbon Printing	Turbon Electric	Holding und Sonstige	Summe	Überleitung	Konzern
	2021	30.063	16.382	1.793	48.238	0	48.238
Außenumsatz	2020	28.307	12.486	1.102	41.895	0	41.895
Herstellungskosten des Umsatzes	2021	-22.370	-12.782	-1.504	-36.656	0	-36.656
	2020	-23.166	-9.246	-1.561	-33.973	0	-33.973
EBT	2021	570	1.807	825	3.202	0	3.202
	2020	-923	909	-1.143	-1.157	0	-1.157
Abschreibungen	2021	-1.630	-440	-771	-2.841	0	-2.841
	2020	-685	-431	-1.243	-2.359	0	-2.359
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2021	0	0	53	53	0	53
	2020	0	0	-10	-10	0	-10
Finanzaufwand	2021	-31	-90	-499	-620	0	-620
	2020	-287	-92	-325	-704	0	-704
Ertragsteuern	2021	-22	-515	-309	-846	0	-846
	2020	-103	-244	-234	-581	0	-581
Investitionen	2021	267	493	1.434	2.194	0	2.194
	2020	185	136	87	408	0	408
Langfristige Vermögenswerte	2021	9.249	3.308	3.042	15.599	0	15.599
	2020	7.779	3.227	9.377	20.383	0	20.383

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Außenumsatz	30.579	27.253	3.588	1.358	14.070	13.284	48.238	41.895
Langfristige Vermögenswerte	10.036	16.813	2.243	0	3.320	3.570	15.599	20.383

Der Außenumsatz Europa beinhaltet 17,3 Millionen Euro (Vorjahr 16,2 Millionen Euro) Außenumsatz in Deutschland. In den langfristigen Vermögenswerten Europa sind langfristige Vermögenswerte von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland in Höhe von 8,0 Millionen Euro (Vorjahr 14,9 Millionen Euro) enthalten.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den einzelnen geografischen Gebieten erfolgt nach der Maßgabe der Entstehung des Umsatzes. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt nach dem jeweiligen Sitz der Gesellschaft.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

(15) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse entfallen mit 30,1 Millionen Euro (Vorjahr 28,3 Millionen Euro) auf das Segment Turbon Printing sowie mit 16,4 Millionen Euro (Vorjahr 12,5 Millionen Euro) auf das Segment Turbon Electric. Im Segment Holding & Sonstige wurden 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 1,1 Millionen Euro) Erlöst.

Unternehmen der Turbon Gruppe haben im Rahmen von bestehenden Operating-Leasingverhältnissen insbesondere für Lagerflächen im Sinne des IFRS 16 im Berichtsjahr Mieterträge in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Millionen Euro) erzielt.

(16) HERSTELLUNGSKOSTEN DES UMSATZES

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.472	-22.531
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.230	-1.013
Aufwendungen für Personal	-5.945	-5.738
Sonstige Aufwendungen	-6.009	-4.691
	-36.656	-33.973

Die sonstigen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro). Weiterhin sind in den Herstellungskosten des Umsatzes insgesamt Einmalaufwendungen Vorratsabschreibungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) enthalten.

(17) VERTRIEBSKOSTEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit Verwaltungsleistungen im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u.a. Kosten des Verwaltungspersonals, Prüfungskosten, Kosten der Verwaltungsgebäude sowie sonstige Kosten, die nicht zu den Vertriebskosten zählen.

Zu den Vertriebskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit dem Verkauf, der Lagerhaltung oder dem Transport verkaufsfähiger Produkte im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u. a. Personalkosten, Frachtkosten, Messe- und Reisekosten sowie Verpackungskosten.

Die Vertriebskosten sanken um 0,5 Millionen Euro auf 4,3 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro).

(18) GEWINN- ODER VERLUSTANTEIL VON ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

Diese Position beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der BTW Beteiligungs GmbH (BTW), Feldkirchen/Österreich, und der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien (ehemals Embatex Iberia S.L., Barcelona/Spanien).

Die Turbon AG ist unmittelbar mit 49,8% am Kapital der BTW beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen nach lokalem Recht stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	135	113
Langfristige Vermögenswerte	2.805	2.945
Kurzfristige Schulden	35	119
Langfristige Schulden	1.037	1.165

	2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	452	266
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	94	-21
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	94	-21
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	0	0

Die Turbon AG ist unmittelbar mit 50% am Kapital der Turbon Products Iberia S.L. beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen nach lokalem Recht stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	303	338
Langfristige Vermögenswerte	206	213
Kurzfristige Schulden	97	149
Langfristige Schulden	428	429

	2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	894	835
Jahresüberschuss	11	-30
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	11	-30
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	0	0

(19) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2021 plus 2,0 Millionen Euro (Vorjahr plus 1,4 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,5 Millionen Euro (insbesondere aus Verkauf der Immobilien in Thailand sowie der unbebauten Teilfläche am Ruhrdeich 10) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro gegenüber. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten beträgt (minus 0,6 Millionen Euro, Vorjahr minus 48 Tausend Euro).

(20) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen bzw. deren Veränderungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laufende Steuern	-549	-159
Latente Steuern	-297	-422
	-846	-581

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	11	12	23	1.587
Vorräte	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	1.877	0
Rückstellungen für Pensionen	203	762	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	17	51	0	0
Verlustvorträge	640	0	0	0
Saldierungen	-9	-9	-9	-9
Bilanzausweis	862	816	1.891	1.578

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Aus Unternehmenserwerben ergaben sich weder latente Steueransprüche noch latente Steuerverbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Turbon Gruppe ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von 16,7 Millionen Euro (Vorjahr 0 Euro) zur Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen zur Verfügung. Der Anstieg der steuerlichen Verluste resultiert aus der Erstkonsolidierung der amerikanischen Gesellschaften. Es wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht als wahrscheinlich gilt, dass in ausreichendem Maße zukünftige steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	-1.056	382
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-985	-1.272
Erträge ohne Ansatz latenter Steuern	355	723
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	1.080	-414
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	-238	0
Sonstige Abweichungen	-2	0
Tatsächlicher Steueraufwand	-846	-581

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 32,9 % (Vorjahr 32,9 %) gemäß dem deutschen Steuerrecht ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 17,7 % (Vorjahr 15,0 %).

(21) **ERGEBNIS JE AKTIE**

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,38 Euro (Vorjahr minus 0,61 Euro) ist aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (1,3 Millionen Euro; Vorjahr minus 2,0 Millionen Euro (Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

(22) **SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	10.074	9.326
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.501	1.648
davon für Altersversorgung	23	339
	11.575	10.974

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich im Konzern die folgenden Mitarbeiterzahlen:

	2021	Vorjahr
Europa	451	459
USA	12	0
Asien	77	110
	540	569
Zuzüglich Leiharbeiter	40	8

Sonstige Angaben

(23) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Wie oben schon beschrieben erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach folgenden Bewertungskategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Abgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Zinsswaps in der Währung Euro, bei denen variable Zinszahlungen aus Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten gegen feste Zinszahlungen getauscht werden.

Die derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert (ohne Berücksichtigung von Nebenkosten) in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag entsprechend mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Positive Marktwerte werden aktivisch, negative Marktwerte werden passivisch unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort im Ergebnis der Periode erfasst, soweit das eingesetzte Finanzinstrument nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt wird. Soweit die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente Gegenstand einer Cashflow-Sicherung (Cashflow Hedges) im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung sind, führen die Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivats, sondern werden zunächst erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklagenposition erfasst. Sie werden erst in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Vor Abschluss werden die Geschäftspartner von der Turbon AG auf ihre Bonität geprüft.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2021	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2021
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam (FVTPL)	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aktiva					
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	200	0	200	0	200
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.901	4.901	0	0	4.901
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.866	6.866	0	0	6.866
Sonstige Vermögenswerte	426	426	0	0	426
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-5.423	-5.423	0	0	-5.423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.172	-5.172	0	0	-5.172
Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen und Personen	-6.387	-6.387	0	0	-6.387
Sonstige Verbindlichkeiten	-6.844	-6.844	0	0	-6.844
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-51	0	0	-51	-51

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2020	Buchwert 31.12.2020	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2020
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirk- sam (FVTPL)	
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
Aktiva					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	257	0	257	0	257
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	2.734	2.734	0	0	2.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.439	4.439	0	0	4.439
Sonstige Vermögenswerte	287	287	0	0	287
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-4.617	-4.617	0	0	-4.617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.736	-3.736	0	0	-3.736
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen und Personen	-5.872	-5.872	0	0	-5.872
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.120	-3.120	0	0	-3.120
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-155	0	-132	-23	-155

Kassakäufe / -verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Vermögenswert e zum beizulegenden Zeitwert erfolgs- wirksam (FVTPL)	Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Nettoergebnisse aus:						
Zinsen	1	0	0	-620	-619	-632
Folgebewertung:						
aus Zuführung zu						
Wertberichtigungen	-237	0	0	0	-237	-45
zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-51	0	-51	-155
Summe	-236	0	-51	-620	-907	-832

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Als international tätiges Unternehmen ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

KREDITRISIKEN

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Für finanzielle Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, nimmt die Turbon AG individuelle Einschätzungen vor und bildet gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen. Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen werden im Allgemeinen Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste gebildet. Dabei sind die konstant geringen tatsächlichen Kreditverluste im Konzern aus der Vergangenheit zu berücksichtigen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Im Rahmen unseres Risiko-Managements werden aktuelle Liquiditätsinformationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Beteiligungen zentral zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Damit ist ein gruppenweiter Überblick über die Liquiditätssituation und -entwicklung stets auf aktuellem Stand.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2021	2022	2023-2026	ab 2027	2022	2023-2026	ab 2027
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	10.916	9.090	1.352	100	32	28	3
Andere Verbindlichkeiten	13.218	13.218	0	0	0	0	0

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2020	2021	2022-2025	ab 2026	2021	2022-2025	ab 2026
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro

Finanzverbindlichkeiten	9.397	1.946	980	6.471	233	728	182
Andere Verbindlichkeiten	8.314	7.573	300	441	0	0	0

MARKTRISIKEN

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

WÄHRUNGSRisIKEN

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Zum Stichtag 31.12.2021 wurde kein Devisentermingeschäft bilanziert.

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2021	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	180	-12	168
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-148	10	-138

2020	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	154	-10	144
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-126	7	-119

ZINSÄNDERUNGSRisIKEN

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um zinsbezogene Geschäfte sowie um OTC-Produkte, d. h. nicht börsengehandelte Produkte. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren von Kreditinstituten ermittelten Marktwerten bewertet. Es handelt sich dabei um auf internen Risikomodellen beruhende Werte, die nach anerkannten mathematischen Verfahren ermittelt werden.

Die gegenläufigen Wertermittlungen aus Grundgeschäften werden bei der Marktwertermittlung der derivativen Finanzinstrumente nicht mit einbezogen. Sie repräsentieren somit nicht die Beträge, die die Turbon AG unter aktuellen Marktbedingungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften zusammen erzielen würde, wenn beide unmittelbar realisiert würden.

Zum Bilanzstichtag hält die Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG einen Zinsswap. Dieser wird nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt, sodass Marktwertänderungen direkt im Ergebnis der Periode erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag für einen bestehenden Zinsswap minus 0,1 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,2 Millionen Euro). Der Buchwert des Zinsswaps entspricht dem Marktwert.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Turbon AG hat für etwaige zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft Keytec (GB) Ltd., Vereinigtes Königreich, gegenüber dem Pension Scheme der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zur Höhe von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich rund 4,8 Millionen Euro) übernommen.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch das jeweilige Unternehmen können nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Februar 2021 haben wir die Streitigkeit mit der englischen Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator sowie dem Verwalter (Trustee) des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. durch Abschluss einer Vereinbarung beigelegt. Keytec (GB) Ltd. hat sich verpflichtet, Zahlungen (so genannte deficit repair contributions) in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen GBP (nachrichtlich 2,1 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren zu an den Pensions Scheme zum Ausgleich eines vermeintlich bestehenden Defizits zu leisten. Von diesem Betrag hat Keytec (GB) Ltd. im Geschäftsjahr 2021 bereits 0,7 Millionen GBP (nachrichtlich 0,9 Millionen Euro) geleistet. Für die Verwaltung des Pensions Scheme hat sich Keytec (GB) Ltd. verpflichtet, jährlich 0,1 Millionen GBP (nachrichtlich 0,1 Millionen Euro) zu zahlen. Die Turbon AG hat für die Zahlungsverpflichtungen der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich 4,8 Millionen Euro) abgegeben. Im Gegenzug hat der Trustee bereits bestellte Sicherheiten und Covenants aufgegeben. Die Höhe der von Keytec (GB) Ltd. tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig vom Ausgang einer turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme. Die nächste Bewertung soll im April 2022 stattfinden. Aufgrund der Orientierung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben am ungünstigsten Fall gehen wir derzeit davon aus, dass es nicht zu einer Erhöhung der Zahlungen kommen wird. Der Abschluss der Vereinbarung mit dem Trustee hat das Risiko beseitigt, dass die englische Aufsichtsbehörde Keytec (GB) Ltd. dazu zwingt, sämtliche Pensionsverpflichtungen durch Abschluss von Versicherungsverträgen rückzudecken. Der finanzielle Aufwand einer solchen Rückdeckung hätte sich auf mindestens 5,4 Millionen GBP (nachrichtlich 6,4 Millionen Euro) belaufen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 6 dargestellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von 1,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfond am Ende der Periode lag bei 4,9 Millionen Euro (Vorjahr 2,7 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

	31.12.2020	Zahlungs-		Zahlungsunwirksam		31.12.2021
		wirksam	Erwerb von Tochterunternehmen	Wechselkursänderung	Umgliederungen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Schulden	200	-200	0	0	3.217	3.217
Langfristige Schulden	4.417	-69	1.044	31	-3.217	2.206
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	4.617	-269	1.044	31	0	5.423

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN/NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Turbon AG und ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die verbundenen bzw. nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	683	1.874	15	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-136	-52	-367	-150

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Forderungen	200	257	0	0
Verbindlichkeiten	-16	-4.862	-6.321	-1.091

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen an nahestehende Unternehmen entfielen auf Lieferungen von Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien, an Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA. Es wurden nur die Lieferungen an die Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA berücksichtigt, die vor dem Erwerb der Anteile erbracht wurden.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen entfielen im Wesentlichen auf Beratungsleistungen, die Herr Pfeiffer für die KP electric s.r.o., Znojmo/Tschechien erbracht hat.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen resultieren aus einer Ausleihung an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen bestanden zum 31.12.2021 in Höhe von 6,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind von Herrn Brückmann-Turbon (im Vorjahr durch die HBT Holdings GmbH) gewährte Darlehen an die Turbon AG in einer Gesamthöhe von 5,3 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften und einem Vorstandsmitglied in Höhe von insgesamt 0,7 Millionen Euro. Die von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehen sind im Januar 2022 vollständig aus dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie Hattingen zurückgezahlt worden.

Weiterhin entfallen 0,3 Millionen Euro auf eine mit dem Verkäufer Herrn Olaf Segler abgeschlossenen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung an der Turbon Electric Technologies GmbH, Möser. Die Earn-Out-Vereinbarung von Herrn Segler ist neben der Barkomponente und den Aktien der Turbon AG, Hattingen, Bestandteil des Kaufpreises.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Holger Stabenau/Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021			
	2021	2020	2021 (Min)	2021 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	255	0		
Nebenleistungen	9	0		
Gesamtvergütung	264	0		

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Simon John McCouaig/ Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016			
	2021	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	279	140		
Nebenleistungen	5	0		
Gesamtvergütung	284	140		

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Holger Brückmann-Turbon/Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.10.2017; Austritt 31.12.2020			
	2021	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	0	38		
Nebenleistungen	0	0		
Gesamtvergütung	0	38		

Sämtliche Zahlungen an den Vorstand sind kurzfristig fällig.

Im Jahr 2021 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

ZUFLUSS	Holger Stabenau / Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021	
	2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	255	0
Nebenleistungen	9	0
Gesamtvergütung	264	0

ZUFLUSS	Simon John McCouaig Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016		Holger Brückmann-Turbon Vorstandsvorsitzender Eintritt: 01.10.2017 Austritt: 31.12.2020	
	2021	2020	2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	279	140	0	13
Nebenleistungen	5	0	0	0
Gesamtvergütung	284	140	0	13

An das ehemalige Vorstandsmitglied Michael Pages wurden als Zwischenergebnis des von Herrn Pages angestrebten Rechtsstreit im Jahr 2022 0,1 Millionen Euro Gehalt nachgezahlt, die im Jahr 2019 nicht gezahlt worden sind. Gegenansprüche, die die Gehaltsforderungen von Herrn Pages übersteigen, konnten aufgrund der von Herrn Pages gewählten Verfahrensart (Urkundenprozess) (noch) nicht geltend gemacht werden. Herr Pages verfolgte mit der Klage Zahlungsansprüche in Höhe von weiteren 0,1 Millionen Euro; diese Ansprüche hat das Gericht bereits abgewiesen, die Entscheidung ist insoweit rechtskräftig.

Die laufenden Zahlungen an zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2021 insgesamt 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen am 31. Dezember 2021 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die anfallenden Prämien übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 27 Tausend Euro (Vorjahr 27 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Paul-Dieter Häpp	12	6	0	0	12	6
Thomas Hertrich	9	9	0	0	9	9
Dr. Barbara Lepper	6	0	0	0	6	0
Holger Stabenau	0	12	0	217 ¹	0	229

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

MELDUNGEN NACH DEM WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2021 wurden der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilungen übermittelt:

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 11. Januar 2021 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten und von 5 % überschritten und an diesem Tag 5,57 % (das entspricht 183.482 Stimmrechten) betragen hat.

Die BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 11. Januar 2021 die Schwelle von 25 % überschritten und an diesem Tag 29,74 % (das entspricht 980.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 27. Januar 2021 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und von 3 % überschritten und an diesem Tag 4,35 % (das entspricht 163.482 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Über- oder Unterschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 29,74 % (das entspricht 980.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 37,31 % (das entspricht 1.229.380 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Holger Brückmann-Turbon, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG; Hattingen, Deutschland am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 38,19 % (das entspricht 1.258.380 Stimmrechten) betragen hat.

38,19 % der Stimmrechte (das entspricht 1.258.380 Stimmrechten) sind Herrn Brückmann-Turbon gem. § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 37,31 % der zugerechneten Stimmrechte werden über die HBT Holdings GmbH gehalten.

Herr Olaf Segler, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19.3.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 19.3.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht 100.000 Stimmrechten) betragen hat.

HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahres- und Konzernabschlusses, die Märkische Revision GmbH, sind folgende Honorare berechnet worden:

	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	127	111
Sonstige Leistungen	0	0
	127	111

NACHTRAGSBERICHT

Am 3. Januar 2022 hat eine Tochtergesellschaft der Turbon AG, Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG, eine in Hattingen gelegene Immobilie verkauft. Am 3. Februar 2022 ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG ausgeschieden; das Vermögen der Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG ist der Turbon AG angewachsen. Aus der Anwachsung hat sich ein Einmalertrag in Höhe von 10,9 Millionen Euro ergeben. Aus den Veräußerungserlösen hat die Turbon AG sämtliche Finanzschulden gegenüber nicht zum Turbon Konzern gehörenden Darlehensgebern zurückgezahlt. Die Turbon AG ist seitdem ausschließlich über die Pensionsrückstellung, Darlehen von Tochtergesellschaften und Eigenkapital finanziert.

Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Der Ukraine-Krieg begann und dauert an. Viele westliche Staaten, unter ihnen auch die Bundesrepublik Deutschland, haben mit weitreichenden Sanktionen reagiert, die nicht nur Russland treffen, sondern auch negative Auswirkungen auf die europäische und deutsche Wirtschaft haben. Die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs, insbesondere seine Dauer sowie seine direkten und indirekten Folgen sind nicht vorhersehbar.

Der Aufsichtsrat hat am 24. März 2022 die Beschlüsse gefasst, das Vorstandsmitglied Simon McCouaig aus wichtigem Grund abzurufen und seinen Anstellungsvertrag fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen. Beide Beschlüsse sind Simon McCouaig am 29. März 2022 mitgeteilt. Seit dem 29. März 2022 ist Simon McCouaig daher nicht mehr Mitglied des Vorstands der Turbon AG. Grund für die Abberufung waren Pflichtverletzungen rund um risikoreiche Geschäfte mit Neukunden von Interactive Printer Solutions FZCO, einer Tochtergesellschaft der Turbon AG, die es nach der anzuwendenden strikten Risikovermeidungsstrategie nicht hätte geben dürfen. Die Forderungen gegen die beiden Kunden (insgesamt rd. 0,6 Millionen Euro) mussten teilweise wertberichtigt (rd. 0,2 Millionen Euro) werden.

Dadurch drohen der Gesellschaft Risiken, deren Ausmaß derzeit nicht abschätzbar sind.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Turbon AG ereignet.

ERGEBNISVERWENDUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust der Turbon AG des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 20,9 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

KONZERNABSCHLUSS

Die Turbon AG ist ein Mutterunternehmen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis auf.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2021):

Paul-Dieter Häpp

Vertriebsleiter i. R., Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Hamburg

– Vorsitzender –

Thomas Hertrich

Geschäftsführer, NCR GmbH, Augsburg

– Stellvertretender Vorsitzender –

Dr. Barbara Lepper

Richterin, Amtsgericht Krefeld

VORSTAND

Holger Stabenau, Castrop-Rauxel

Der Abschluss wurde am 29. April 2022 vom Vorstand genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Hattingen, den 29. April 2022

Der Vorstand

Holger Stabenau

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE TURBON AG, HATTINGEN

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Turbon AG, Hattingen und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB sowie Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b, § 315c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

SACHVERHALT

Im Konzernabschluss der Turbon AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 3.295 ausgewiesen, die 6,9 % der Konzernbilanzsumme ausmachen.

Die Turbon AG führt mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen einen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zur Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte erfordert wesentliche Schätzungen des Vorstands über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die jeweiligen erwarteten erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzbudgets bestimmt. Diese beruhen auf Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Aufgrund der absoluten und relativen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss der Turbon AG und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Turbon AG zu den Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. zum Werthaltigkeitstest sind in dem Abschnitt Konsolidierungskreis des Konzernanhangs enthalten.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung und die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Bewertung unterstellten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand erstellten sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation gewürdigt.

Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit einschließlich des Jahres 2021 die Planungstreue des Vorstands beurteilt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Des Weiteren haben wir die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir die Auswirkung von realistisch erscheinenden Veränderungen der Annahmen zu Wachstumsraten und geplanten Ergebnissen analysiert. Die zur Festlegung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unter Hinzuziehung von Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft.

Auch das Berechnungsschema zur Ermittlung der Diskontierungssätze haben Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung des Vorstands nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Codex, welche Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist und auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in

Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht

abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert CFA241E39AAFA2A57A70D45DEBB9D02F46A0 EC351D1959567600B6E44520B734 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Aufzeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen,
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben,
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt,
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen,
- beurteilen wir, ob die Aufzeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. August 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer für die Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Förster.

Bochum, 29. April 2022

MÄRKISCHE REVISION GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Orzehsek Michael Förster

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer